

700CL-X Sport

CF700-2A L3e-A3 CF700-2A L3e-A2

BEDIENUNGSANLEITUNG

LESEN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG SORGFÄLTIG

- Es enthält wichtige Sicherheitshinweise.
- Dieses Fahrzeug darf nicht von Personen unter 18 Jahren gefahren werden.
- Beifahrer unter 12 Jahren sind verboten.



Vorwort

Vielen Dank für den Kauf eines CFMOTO Fahrzeugs! Wir begrüßen Sie herzlich in unserer weltweiten Familie von CFMOTO Fans. Besuchen Sie uns online unter www.cfmoto.com, um für alles über die letzten Neuheiten, die Einführung neuer Produkte und bevorstehende Veranstaltungen zu erfahren.

CFMOTO ist ein internationales Unternehmen, das sich auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Geländefahrzeugen, Nutzfahrzeugen und Motorrädern einschließlich der wichtigsten Komponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und hat sich der Aufgabe verpflichtet, eine unabhängige Markenkultur zu pflegen und durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung die Innovation zu fördern.

Produkte von CFMOTO werden gegenwärtig von mehr als 2000 Vertriebspartnern weltweit in mehr als 100 Ländern und Regionen verkauft. CFMOTO greift nach den ersten Plätzen in der Welt des Motorsports und hat sich das Ziel gesetzt, Händler und Fans weltweit mit überlegenen Produkten zu beliefern.

Beachten Sie für einen sicheren und störungsfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung. Diese Bedienungsanleitung enthält Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen über größere Reparaturen finden Sie in der CFMOTO Reparaturanleitung.

Ihr CFMOTO Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist daran interessiert, Sie vollkommen zufriedenzustellen. Konsultieren Sie Ihren Händler bei allen Ihren Wartungsbedürfnissen während und nach der Garantiefrist.

Aufgrund ständiger Verbesserungen der Konstruktion und Qualität der Produktionskomponenten kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Ihrem Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch kommen.

Die darin enthaltenen Abbildungen und/oder Anweisungen dienen lediglich Referenzzwecken.

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und befolgen Sie vor Antritt der Fahrt die grundlegenden Wartungsverfahren. Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrzeug auf und übergeben Sie es bei einem eventuellen Verkauf an den Käufer.

Dieses Motorrad (CF700-2A) unterliegt der Norm Q/CFD 131.

Diese Bedienungsanleitung entspricht den Normen GB/T9969-2008 und GB/T19678-2005.

Das Unternehmen Zhejiang CFMOTO Power Co., Ltd behält sich die endgültigen Rechte an der Bedienungsanleitung vor.

Wichtige Informationen

An zahlreichen Stellen dieser Bedienungsanleitung erscheinen die folgenden Signalwörter. Um sicher mit dem Fahrzeug unterwegs zu sein, beachten Sie bitte diese Signalwörter. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig. An zahlreichen Stellen werden sicherheitsrelevante Signalwörter optisch hervorgehoben.

GEFAHR

Dieses Signalwort ist ein Hinweis auf eine mögliche Gefahr, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Fahrers oder anderer Personen führen kann, wenn keine angemessenen Maßnahmen getroffen werden.

WARNUNG

Dieses Signalwort ist ein Hinweis auf eine mögliche Gefahr, die zu schweren Verletzungen des Fahrers oder zur Beschädigung von Ersatzteilen führen kann, wenn keine angemessenen Maßnahmen getroffen werden.

VORSICHT

Dieses Signalwort ist ein Hinweis auf Vorsichtsmaßnahmen, die eine Beschädigung von Ersatzteilen vermeiden.

HINWEIS:

Hinweis auf Informationen, die eine Arbeit oder Vorgehensweise vereinfachen. Es ist kein Signalwort notwendig.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Wichtige Informationen	4
Vor Antritt der Fahrt.....	1
Allgemeine Informationen	3
Fahrzeugidentifikationsnummer und Motorseriennummer.....	5
Technische Daten	6
Fahrzeugansicht.....	9
Ansicht hinten links	9
Ansicht vorn rechts.....	10
Bedienelemente	11
Kupplungshebel	11
Vorderradbremshebel.....	11
Lenkerschalter links	12
Lenkerschalter rechts.....	13
Elektronischer Gasgriff.....	14
Schlösser	15
Schalthebel	18
Fußbremshebel	19

Seitenstütze	19
Befestigungsfläche für Kennzeichen	20
Soziushaltegriff und Fußrasten	21
Telematik-Box	22
Display im Kombiinstrument	26
Leerweg des Kupplungshebels.....	33
Werkzeugsatz.....	34
Kraftstoffanlage	35
Kraftstofftank	35
Anforderungen an Kraftstoff	36
Oktanzahl	36
Motor.....	37
Motorölstand prüfen	37
Motoröl und Ölfilter wechseln	38
Motorölfüllmenge.....	40
Zündkerze	41
Luftansaug- und Abgasanlage	42
Kraftstoff- und Abgassensorsystem.....	42
Einlassventile	42
Ventilspiel	43

Luftfilter	44
Kühlanlage	45
Kühler und Kühlerlüfter	45
Kühlerschläuche	45
Kühlmittel	46
Kühlmittelstand prüfen	48
Kühlmittel einfüllen	49
Reifen und Kette	50
Reifenspezifikation	50
Tragfähigkeit der Reifen	51
Bodenhaftung der Reifen	52
Antriebskette prüfen	53
Kettenspannung einstellen	54
Bremsanlage	56
Vorderradbremshebel prüfen	56
Hinterradbremshebel prüfen	56
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	57
Bremsflüssigkeit nachfüllen	58
Bremsscheiben prüfen	60
Bremssättel prüfen	60

Antiblockiersystem (ABS).....	61
Stoßdämpfer	62
Stoßdämpfer prüfen	62
Hinterradstoßdämpfer einstellen	63
Vorderradstoßdämpfer einstellen	64
Vorspannung einstellen	66
Elektrische Anlage und Beleuchtung	67
Batterie	67
Licht	69
Sicherung	70
Katalysator	71
Kraftstoffdampfrückhaltesystem	72
Fahren dieses Motorrads	73
Tägliche Sicherheitskontrolle	73
Starten	75
Anfahren	76
Schalten, Fahren	76
Bremsen	78
Parken	79

Sicherer Betrieb	80
Sichere Fahrtechnik	80
Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten	82
Einfahrzeit	83
Wartungsplan für die Routinewartung	84
Wartungsplan für die Einfahrzeit	85
Wartungsplan für die Einfahrzeit	87
Wartungsplan für die Routinewartung	88
Reinigung und Einlagerung des Motorrads	97
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen.....	97
Fahrzeugwäsche	98
Oberflächenschutz	99
Windschild und sonstige Kunststoffteile	99
Chrom und Aluminium	99
Vorbereitung für Einlagerung	101
Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.	102

Vor Antritt der Fahrt

WARNUNG

Es sind verschiedene Arten von Warntafeln an sichtbaren Stellen des Fahrzeugs angebracht, bitte entfernen Sie diese Aufkleber nicht. Wenn einer der Warntafeln fehlt, erkennen Sie oder andere Personen möglicherweise die Gefahr nicht, was zu Verletzungen führen kann.

GEFAHR

Nur Personen, die eine entsprechende Fahrerlaubnis besitzen und sich im Straßenverkehr situationsgerecht und vorsichtig verhalten, dürfen dieses Fahrzeug fahren.

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

Vor dem Fahrbetrieb sollte der Kunde das Fahrzeug auf einwandfreien Zustand prüfen, siehe hierzu Abschnitt "Kontrolle vor Antritt der Fahrt". Festgestellte Probleme müssen vor dem Fahrbetrieb behoben werden.

Beachten Sie immer die örtlichen Verkehrsregeln und Gesetze.

Fahren Sie das Fahrzeug nie nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen.

Bitte tragen Sie beim Fahren eine geeignete Schutzausrüstung, die Helm, Stiefel, Handschuhe und Schutzjacke und Protektoren Hose umfasst.



** GEFAHR**

Nehmen Sie ohne Genehmigung von CFMOTO keine Veränderung an diesem Fahrzeug vor. Unsachgemäße Veränderungen können schwere Folgen haben.

Jede Veränderung der Konfiguration oder Elektrik dieses Fahrzeugs hat Auswirkungen auf Geräusch, Abgas und Leistung.

Unsachgemäße Beladung kann schwere Folgen haben.

Unsachgerechte Montage von Zubehör bringt ein Sicherheitsrisiko mit sich.

Verwenden Sie immer Originalteile von CFMOTO und von CFMOTO freigegebenes Zubehör. Eine unsachgerechte Montage oder Anbringung nicht originaler Teile oder Zubehörartikel kann sich negativ auf die Betriebsleistung des Fahrzeugs auswirken und sogar rechtswidrig sein. Bedenken Sie, dass Sie sind für Ihre eigene Sicherheit und für die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer persönlich verantwortlich sind.

** VORSICHT**

CFMOTO Teile und CFMOTO Zubehörartikel wurden speziell für CFMOTO Motorräder ausgelegt. CFMOTO empfiehlt Kunden dringend, Originalteile von CFMOTO und von CFMOTO freigegebenes Zubehör zu verwenden.

** VORSICHT**

Das Fahrverhalten von Motorrädern reagiert empfindlich auf Veränderungen des Gewichts und der Gewichtsverteilung. Seien Sie daher äußerst vorsichtig, wenn Sie Zuladung oder einen Sozius mitführen und/oder zusätzliches Zubehör nach unseren Anforderungen montieren.

Allgemeine Informationen

Wichtige Informationen vor Antritt der Fahrt

- Jeder Fahrer und/oder Sozius muss mit dem Betrieb des Motorrads vollständig vertraut sein. Der Sozius kann durch falsche Sitzposition oder plötzliche Bewegungen bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad verliert. Für den Sozius ist daher wichtig, fest auf seinem Sitz zu bleiben, während das Motorrad in Bewegung ist, und den Betrieb des Motorrads nicht zu stören. Führen Sie auf dem Motorrad keine Tiere mit.
- Sämtliches Gepäck ist so niedrig wie möglich zu verstauen, um die Auswirkung auf den Schwerpunkt des Motorrads zu reduzieren. Das Gewicht des mitgeführten Gepäcks muss gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt sein. Vermeiden Sie das Mitführen von Gepäck, dass zu weit über das Heck des Motorrads hinausragt.
- Sämtliches Gepäck muss sicher am Motorrad befestigt sein. Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass Gepäck nicht verrutschen kann. Wenn Sie spüren, dass das Motorrad während der Fahrt nicht stabil ist, sollten Sie nochmals prüfen, ob Ihr Gepäck sicher verstaut ist. Straffen Sie Spanngurte bei Bedarf nach.
- Befördern Sie auf einer Gepäckbrücke keine schweren oder sperrigen Gegenstände. Überladung beeinträchtigt das Fahrverhalten und die Fahrleistung.
- Montieren Sie kein Zubehör und befördern sie kein Gepäck, das möglicherweise die Fahrleistung des Motorrads beeinträchtigt. Stellen Sie sicher, dass An- oder Umbauten aller Art keine nachteiligen Auswirkungen haben, zum Beispiel auf Beleuchtung, Bodenfreiheit, Bremsfähigkeit, Schräglage, Bedienung, Federweg der Räder, Beweglichkeit der Vorderradgabel oder andere Aspekte der Betriebsleistung des Motorrads.
- Eine höhere Gewichtsbelastung des Lenkers oder der Vorderradgabel wirkt sich auf das Lenkverhalten aus und kann zu unsicheren Fahrzuständen führen.

- Verkleidung, Windschild, Rückenlehne und andere große Gegenstände können die Stabilität und Handhabung des Motorrads beeinträchtigen. Das gilt nicht nur wegen des Gewichts, sondern auch wegen der aerodynamischen Kräfte, die auf solche Oberflächen wirken, während das Motorrad in Betrieb ist. Mangelhaft konstruiertes und falsch montiertes Zubehör kann zu gefährlichen Fahrzuständen führen.
- Das Motorrad darf nicht zu einem Trike umgebaut und nicht zum Ziehen von Anhängern oder anderer Fahrzeuge eingesetzt werden. CFMOTO übernimmt keine Verantwortung für die Folgen solcher missbräuchlichen Nutzungen des Motorrads. Darüber hinaus werden schädliche Auswirkungen auf Komponenten des Motorrads bei der Verwendung solcher Zubehörartikel nicht von der Gewährleistung abgedeckt.

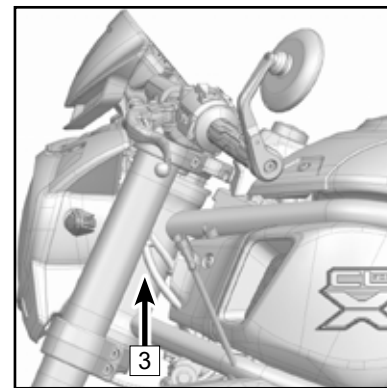
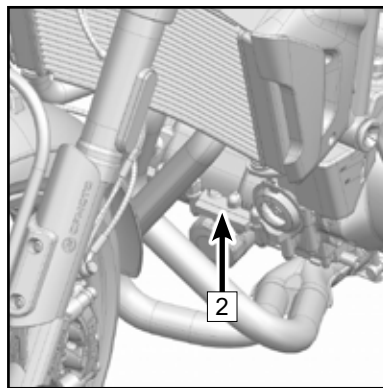
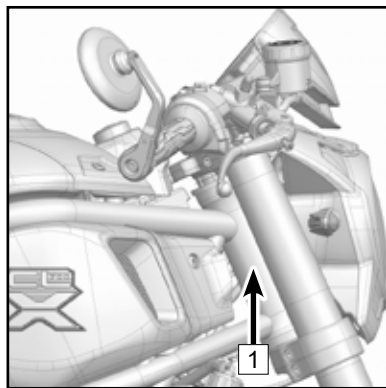
Maximale Zuladung: Die maximale Zuladung beträgt 150 kg (einschließlich Fahrer, Gepäck und Zubehör).

Fahrzeugidentifikationsnummer und Motorseriennummer

Tragen Sie Fahrzeugidentifikationsnummer, Motorseriennummer und Typenschildnummer in die unten dafür vorgesehenen Felder ein:

Fahrzeugidentifikationsnummer:

Motorseriennummer:



1	Fahrzeugidentifikationsnummer	2	Motorseriennummer	3	Typenschild
---	-------------------------------	---	-------------------	---	-------------

Technische Daten

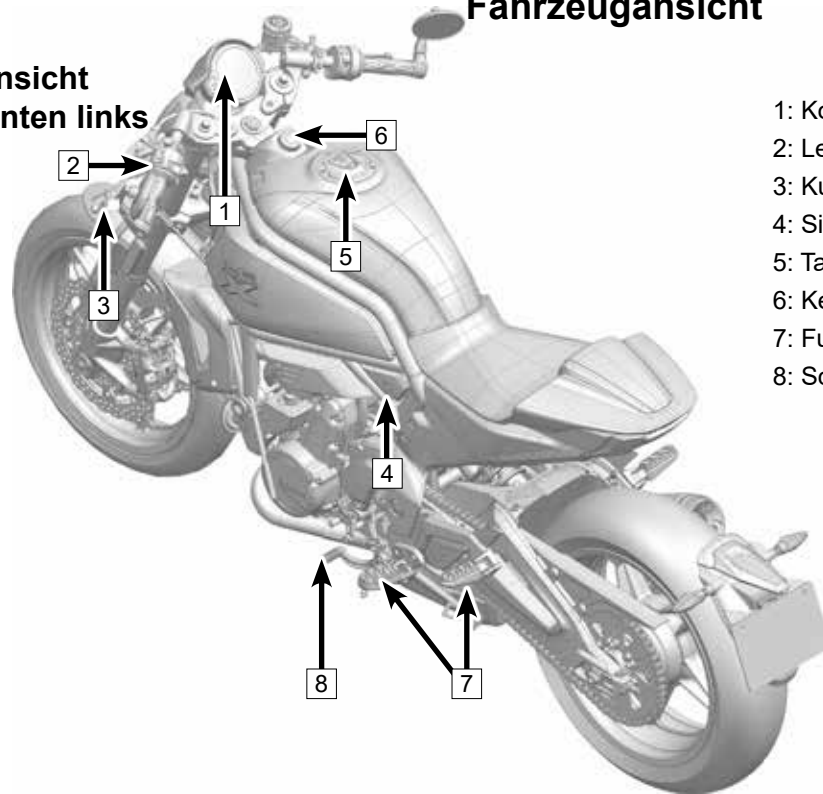
700CL-X Sport		
L3e-A3		L3e-A2
Leistung		
Max. Leistung	51,5 kW (69,06 Hp) / 8.750 1/min	34,5 kW (46,36 Hp) / 7.250 1/min
Max. Drehmoment	60,9 N•m (44,9 ft-lb) / 6.500 1/min	55,9 N•m (41,21 ft-lb) / 5.500 1/min
Min. Wendekreis	4,7 m (15,4 ft)	4,7 m (15,4 ft)
Höchstgeschwindigkeit	180 km/h (112 mph)	160 km/h (96 mph)
Abmessungen		
Länge	2.105 mm (82,9 in)	
Breite	790 mm (31,1 in)	
Höhe	1.115 mm (43,9 in)	
Radstand	1.435 mm (56,5 in)	
Sitzhöhe	795 mm (31,3 in)	
Bodenfreiheit	160 mm (6,3 in)	
Leergewicht	198 kg (436,5 lb)	
Motor		
Bauart	Zweizylinder-Reihenmotor, Viertakt, flüssigkeitsgekühlt	
Hubraum	693 cm³	
Bohrung × Hub	83 mm × 64 mm (3,26 in × 2,5 in)	
Verdichtungsverhältnis	11,6:1	
Startanlage	Elektrostarter	
Kraftstoffversorgungsanlage	EFI	

Zündanlage	ECU Zündung	
Schmiersystem	Druck-/Spritzschmierung	
Motorölsorte	Erste Wahl: SAE 10W-40 SJ JASO-MA2 Zweite Wahl:SAE 10W-30 SJ / SAE 10W-50 SJ / SAE 20W-40 SJ / SAE 20W-50 SJ JASO-MA2	
Kühlmittelinhalt	1.600 ml + 379 ml (54 oz + 12,8 oz)	
Leerlaufdrehzahl	1.450 1/min ± 145 1/min	
Getriebe		
Getriebebauart	Sechsganggetriebe nach internationalem Standard	
Kupplungsbauart	Nass, Mehrscheiben, manuell	
Antriebssystem	Kettentrieb	
Primärübersetzung	2,095	
Sekundärübersetzung	3,067	
Getriebeübersetzung	1. Gang	2,353
	2. Gang	1,714
	3. Gang	1,333
	4. Gang	1,111
	5. Gang	0,966
	6. Gang	0,852
Fahrwerk		
Reifengröße	Vorn	120/70 ZR17
	Hinten	180/55 ZR17

Felgengröße	Vorn	MT 3.5 × 17MT
	Hinten	MT 5.5 × 17MT
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	13 l (3,43 gal)	
Durchschnittsverbrauch auf 100 km	4,8 l (1,27 gal)	
Elektrikkomponenten		
Batterie	12 V / 11,2 Ah	
Scheinwerfer	LED	
Schluss-/Bremslicht	LED	

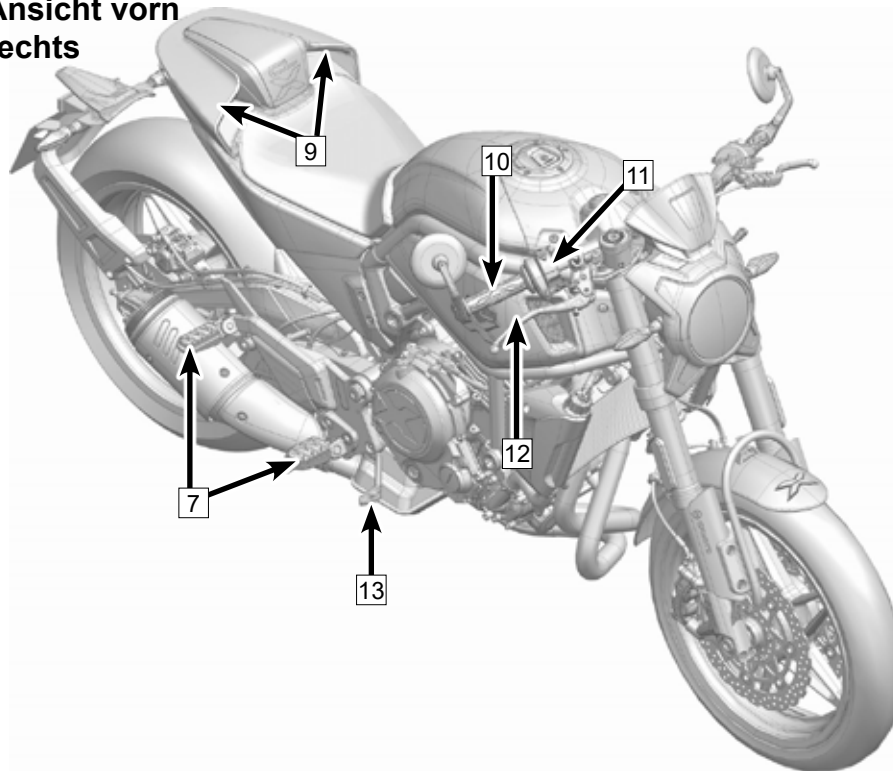
Fahrzeugansicht

**Ansicht
hinten links**



- 1: Kombiinstrument
- 2: Lenkerschalter links
- 3: Kupplungshebel
- 4: Sitzbankschloss
- 5: Tankschloss
- 6: Keyless-Startsystem
- 7: Fußrastensatz
- 8: Schalthebel

**Ansicht vorn
rechts**



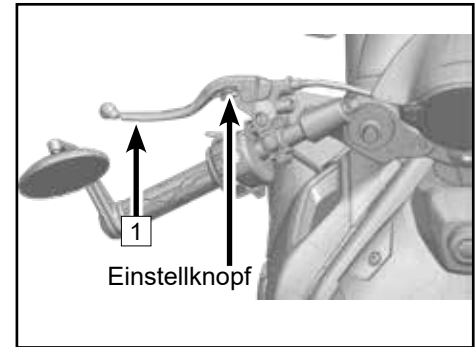
- 9: Soziushaltegriff
- 10: Gasgriff
- 11: Lenkerschalter rechts
- 12: Vorderradbremshel
- 13: Fußbremshel

Bedienelemente

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers. Die Kupplung wird mittels Seilzug betätigt.

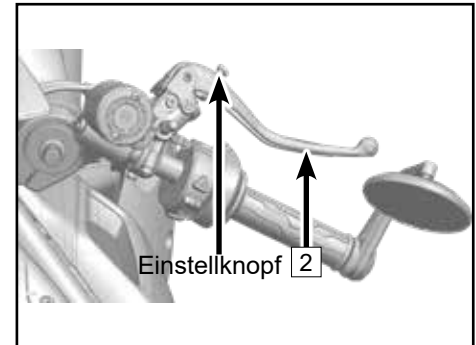
Stellen Sie den Leerweg des Kupplungshebels mit dem Einstellknopf am Kupplungshebel ein.



Vorderradbremshebel

Der Vorderradbremshebel **2** befindet sich am rechten Ende des Lenkers. Mit dem Vorderradbremshebel wird der Bremssattel der Vorderradbremse aktiviert.

Stellen Sie den Leerweg des Handbremshebels mit dem Einstellknopf am Handbremshebel ein.

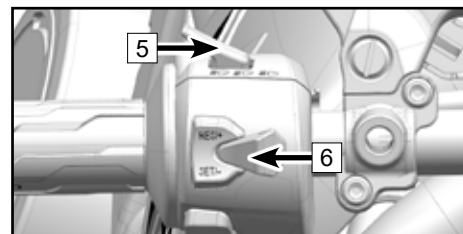
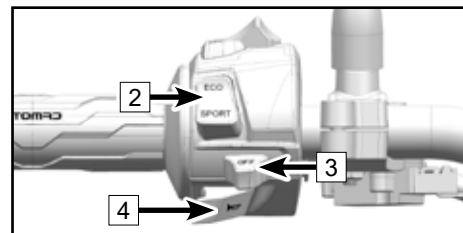
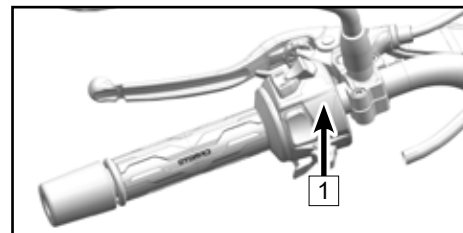


Lenkerschalter links

Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers.

Funktion Lenkerschalter links

2	Umschalttaste	ECO SPORT	Dient zum Umschalten zwischen ECO-Modus und SPORT-Modus durch kurzes Drücken.
3	Blinkerschalter		Kurzes Drücken dieser Taste schalten den rechten Blinker ein.
			Kurzes Drücken dieser Taste schalten den linken Blinker ein.
4	Hupentaster		Bei kurzem Druck ertönt die Hupe.
5	Abblendschalter		In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.
			Kurzes Drücken dieser Taste aktiviert die Lichthupe.
6	Tasten der Geschwindigkeitsregelanlage	RES/+ SET/-	Näheres hierzu finden Sie im Abschnitt über das Kombiinstrument.

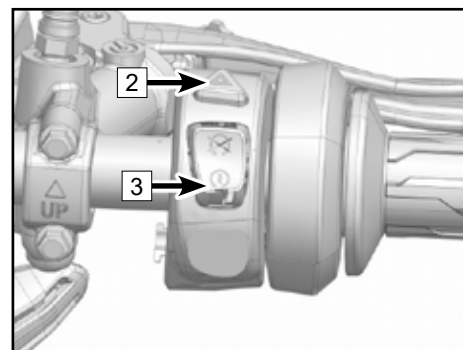
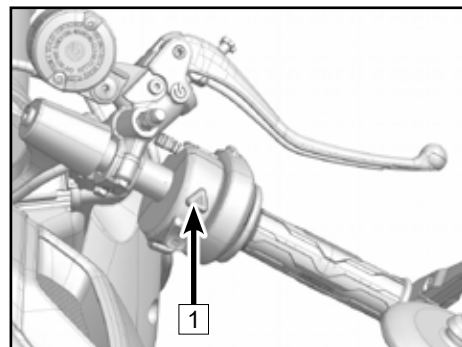


Lenkerschalter rechts

Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.

Funktion Lenkerschalter rechts

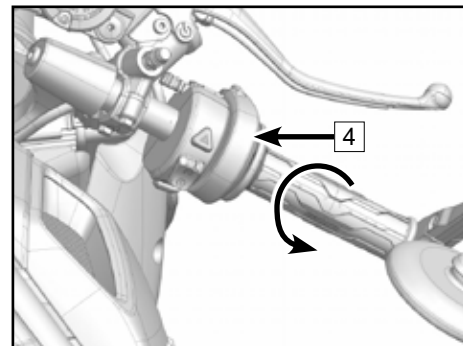
2	Warnblink-schalter		Durch kurzes Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.
3	Not-Aus-Schalter		In dieser Stellung wird das Fahrzeug ausgeschaltet.
			In dieser Stellung wird das Fahrzeug gestartet.



Elektronischer Gasgriff

Dieses Fahrzeug besitzt einen elektronischen Gasgriff 4. Beim Drehen des Gasgriffs ermittelt das Steuergerät die optimale Kraftstoffeinspritzmenge durch Kombinieren zahlreicher Informationen wie Drosselklappenwinkel, Motordrehzahl, eingelegter Gang, Motortemperatur und Fahrmodus.

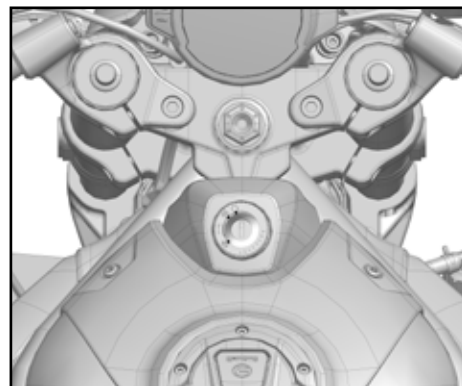
Der elektronische Gasgriff ermöglicht einen optimierten Kraftstoffverbrauch und bietet dem Fahrer ein besseres Ansprechverhalten beim Gasgeben.



Schlösser

Zündschalter

Lenkschloss		Drehen Sie den Lenker nach links und drehen Sie anschließend den Schlüssel in diese Stellung, um den Lenker zu verriegeln.
Ausschalten		In dieser Schlüsselstellung arbeitet der Motor nicht und der gesamte Fahrzeugstromkreis ist unterbrochen.
Starten		In dieser Schlüsselstellung arbeitet der Motor nicht und der gesamte Fahrzeugstromkreis ist geschlossen.



Keyless-Startsystem (je nach Ausstattung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Keyless-Startsystem ausgestattet.

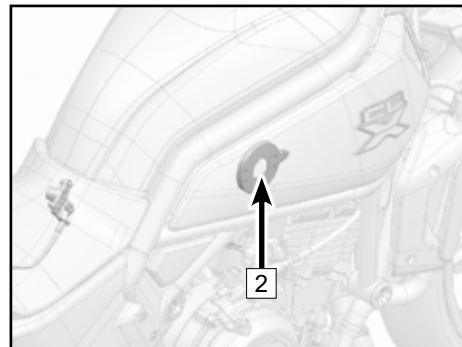
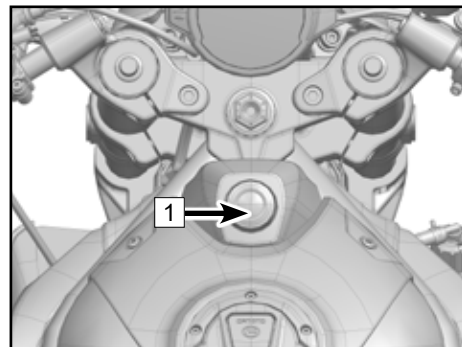
Wenn Sie den aktiven Schlüssel in die Nähe des Fahrzeugs bringen (Abstand 1,2 m), bewirkt kurzes Drücken der Starttaste **1**, dass der Motor gestartet wird und alle Stromkreise mit Spannung versorgt werden.

Kurzes Drücken der Starttaste **1** nach dem Starten des Fahrzeugs bewirkt die Abschaltung des Fahrzeugs.

Wenn die Starttaste keine Spannung auf das Fahrzeug schaltet, halten Sie den aktiven oder passiven Schlüssel an die Antenne **2** am rechten Tankprotector und drücken Sie dann die Starttaste erneut.

Wenn das Starten des Fahrzeugs immer noch nicht möglich ist, ersetzen Sie versuchsweise die Batterie des aktiven Schlüssels oder wenden Sie sich an Ihren CFMOTO Händler.

Schalten Sie die Zündung aus, drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und verriegeln Sie durch langes Drücken der Starttaste **1** den Lenker.



Batterie des aktiven Schlüssels wechseln

Drücken Sie die rückwärtige Abdeckung **1** des aktiven Schlüssels nach unten und entfernen Sie die Abdeckung.

Entfernen Sie den Deckel **2** über der Knopfzelle.

Setzen Sie eine neue Knopfzelle ein.

Typ der Knopfzelle: CR 2032 (3 V)

Bringen Sie den Batteriedeckel und die rückwärtige Abdeckung des aktiven Schlüssels wieder an.

Wechselintervall der Batterie für den aktiven Schlüssel: Zwei Jahre.



Tankschloss

Gegen Sie zum Öffnen des Kraftstofftanks wie folgt vor:

Das Fahrzeug ist angehalten.

Der Motor ist ausgeschaltet.

Öffnen Sie die Tankschlossabdeckung.

Stecken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie den Schlüssel.

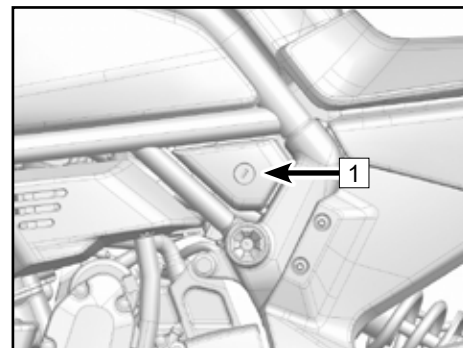
Öffnen Sie den Tankdeckel.



Sitzbankschloss 1

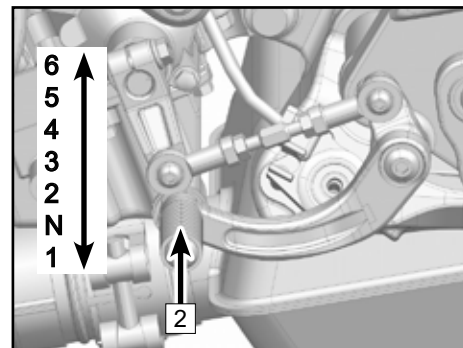
Das Sitzbankschloss befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

Die Sitzbank durch Öffnen des Sitzbankschlusses abgebaut werden.



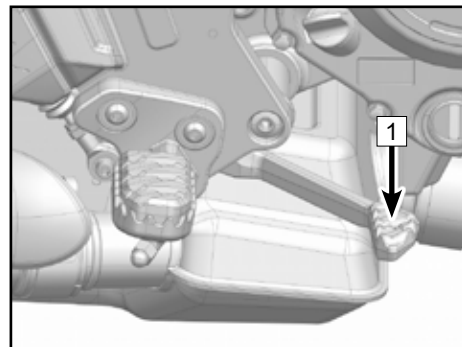
Schalthebel

Der Schalthebel 2 befindet sich auf der linken Seite des Motors.



Fußbremshebel

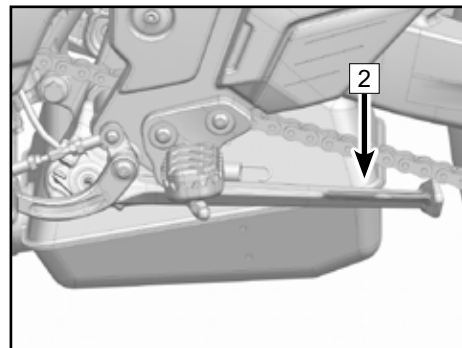
Der Fußbremshebel **1** befindet sich auf der rechten Seite des Motors. Der Bremssattel der Hinterradbremse wird mit dem Fußbremshebel aktiviert.



Seitenstütze

Die Seitenstütze **2** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und dient zum Parken.

HINWEIS: Wenn die Seitenstütze ausgeklappt ist, lässt sich der Motor nur in Leerlaufstellung des Getriebes starten.

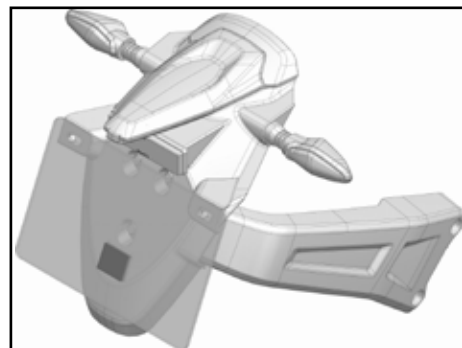
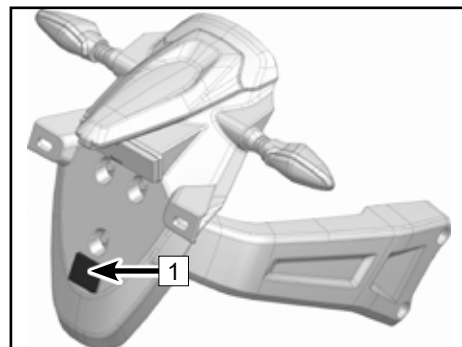


Befestigungsfläche für Kennzeichen

Am Unterteil des Kennzeichens befindet sich eine Klettbe-
festigung 1. Folgen Sie zum Montieren des Kennzeichens
den nachstehenden Schritten, um das Kennzeichen sicher zu
befestigen, damit es nicht verlorengeht:

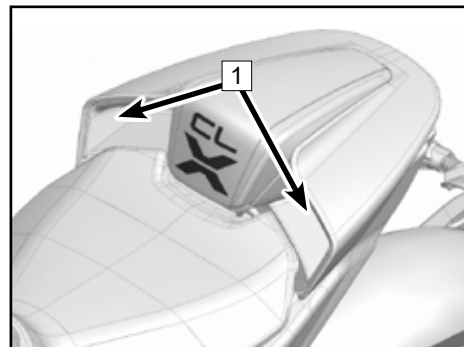
1. Entfernen Sie das Typenschild.
2. Reinigen Sie die Befestigungsfläche des Kennzeichens.
3. Ziehen Sie die Schutzfolie vom Klettband ab.
4. Richten Sie die Bohrungen in Befestigungsfläche und
Kennzeichen aus.
5. Drücken Sie das Klettband mindestens 30 Sekunden an, bis es
fest haftet.
6. Drehen Sie die Schrauben ein.

Prüfen Sie die Befestigungsschrauben des Kennzeichens vor dem
täglichen Fahrbetrieb auf festen Sitz.

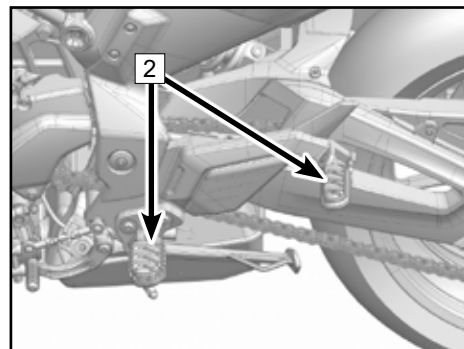


Soziushaltegriff und Fußrasten

Der Soziushaltegriff **1** ermöglicht es einem Sozius, sich während der Fahrt festzuhalten.



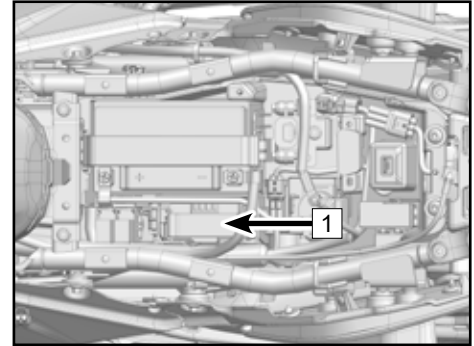
Auf den Fußrasten **2** können Fahrer und Sozius ihre Füße abstützen.



Telematik-Box

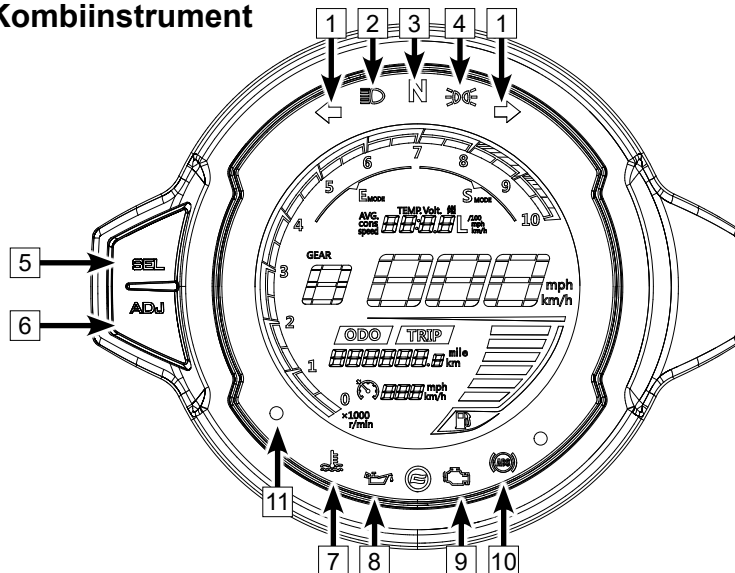
Die T-BOX ist eine Sonderausstattung. Wenn Sie ein Fahrzeug kaufen, sollten Sie sich beim Händler erkundigen, ob es mit einer Telematik-Box oder T-BOX ausgestattet ist.

Die T-BOX ist ein intelligentes Fahrzeugterminal, das über die CFMOTO Ride App auf einem Mobilgerät eine Kommunikationsbrücke zwischen Fahrer und Fahrzeug aufbaut. Die CFMOTO RIDE APP kann aus dem Apple App Store (iPhone) oder aus Google Play (Android) heruntergeladen werden.



Kombiinstrument

Anzeigen im Kombiinstrument



1	Blinkeranzeige	4	Standlichtanzeige	7	Warnanzeige Kühlmitteltemperatur	10	ABS-Anzeige
2	Fernlichtanzeige	5	Taste SEL	8	Öldruckanzeige	11	Keyless-Anzeige
3	Leerlaufanzeige	6	Taste ADJ	9	Störungsanzeige		

Blinkeranzeige – 1

In Stellung "↶" des Blinkerschalters blinkt der linke Blinker.

In Stellung "↷" des Blinkerschalters blinkt der rechte Blinker.

Fernlichtanzeige – 2

Wenn der Lichtschalter in Stellung "☀" und der Abblendschalter in Stellung "☹" ist, leuchtet die Fernlichtanzeige.

Leerlaufanzeige – 3

Wenn das Getriebe in Leerlaufstellung ist, leuchtet diese Anzeige.

Standlichtanzeige – 4

Wenn der Lichtschalter in Stellung "☀" und the Abblendschalter in Stellung "☹" ist, leuchtet die Standlichtanzeige.

Taste SEL – 5

Zum Einstellen der Funktionen des Kombiinstrumentes zusammen mit der Taste ADJ

Taste ADJ – 6

Zum Einstellen der Funktionen des Kombiinstrumentes zusammen mit der Taste SEL

Warnanzeige Kühlmitteltemperatur – 7

Die Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur blinkt, wenn die Kühlmitteltemperatur einen Wert von 115 °C überschreitet.

Öldruckanzeige – 8

Aufleuchten dieser Anzeige bedeutet, dass der Ölstand sehr niedrig ist, die Ölpumpe nicht normal arbeiten kann oder möglicherweise ein Ölkanal verstopft ist. Stellen Sie sofort den Motor ab und lassen Sie die Ursache feststellen.

Störungsanzeige – 9

Wenn das Fahrzeug eine Störung erkannt hat, leuchtet diese Störungsanzeige.

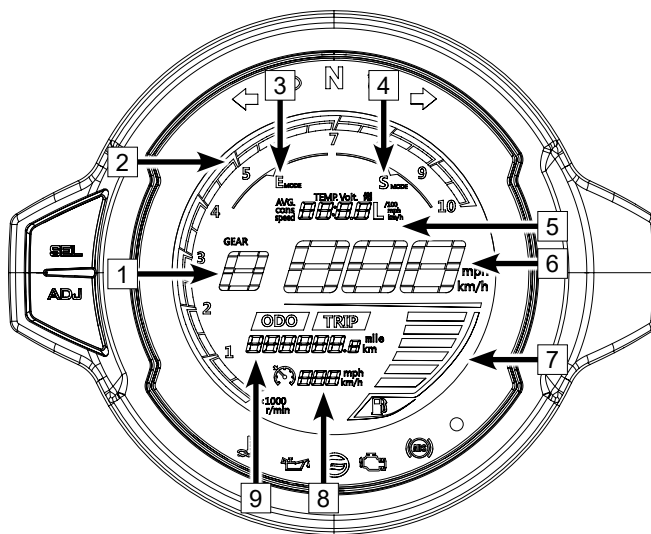
ABS-Anzeige – 10

Wenn das ABS normal arbeitet, blinkt diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug. Während der Fahrt erlischt die Anzeige. Wenn eine Störung vorliegt, leuchtet die ABS-Anzeige dauerhaft.

Keyless-Anzeige – 11

Wenn die Anzeige leuchtet, wird der Schlüssel gerade mit dem Fahrzeug gekoppelt oder der rechtmäßige Schlüssel ist nicht in der Nähe des Fahrzeugs.

Display im Kombiinstrument



1	Ganganzeige	4	SPORT-Modus	7	Kraftstoffanzeige
2	Drehzahlmesser	5	Fahrerinformationszentrum	8	Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage
3	ECO-Modus	6	Geschwindigkeitsanzeige	9	Kilometeranzeige

Ganganzeige – 1

Zeigt den aktuell eingelegten Gang an.

Drehzahlmesser – 2

Zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.

ECO-Modus – 3

Wenn die Umschalttaste auf den ECO-Modus geschaltet wird, leuchtet dieser Bereich.

SPORT-Modus – 4

Wenn die Umschalttaste auf den SPORT-Modus geschaltet wird, leuchtet dieser Bereich.

Fahrerinformationszentrum – 5

Das Fahrerinformationszentrum zeigt eine Reihe von Informationen an, darunter: Uhrzeit, Durchschnittsgeschwindigkeit, Momentanverbrauch, Batteriespannung und Kühlmitteltemperatur.

Geschwindigkeitsanzeige – 6

Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

Kraftstoffanzeige – 7

Zeigt den aktuellen Kraftstoffvorrat an. Wenn die Kraftstoffanzeige blinkt, hat das Fahrzeug noch eine Kraftstoffreserve von ca. 3,8 l, was einer Reichweite von ca. 50 km entspricht. Planen Sie bitte Ihre Fahrt entsprechend und tanken Sie so bald wie möglich.

Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage - 8

Der Anzeigenbereich der Geschwindigkeitsregelanlage zeigt die aktuell eingestellte Sollgeschwindigkeit an.

Ab einer Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h in den Gängen 4 bis 6 können Sie die Geschwindigkeitsregelanlage aktivieren. Dann hält das Fahrzeug automatisch die gewählte Geschwindigkeit, ohne dass der Gasgriff betätigt werden muss. Die höchste eingestellte Geschwindigkeit darf 130 km/h nicht überschreiten.

Die Taste der Geschwindigkeitsregelanlage dient zum Einstellen der Geschwindigkeit und zum Ein- und Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung. Mit dem Wechselschalter der Geschwindigkeitsregelanlage aktivieren oder deaktivieren Sie die Geschwindigkeitsregelung. Kurzes Drücken der Taste "RES/+" erhöht die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h. Kurzes Drücken der Taste "SET/-" verringert die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h. Langes Drücken der Geschwindigkeitseinstelltaste erhöht oder verringert die Sollgeschwindigkeit kontinuierlich.

Bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 40 und 130 km/h in den Gängen 4 bis 6 können Sie die Geschwindigkeitsregelanlage aktivieren. Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", daraufhin übernimmt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit und aktiviert die Geschwindigkeitsregelung.

Die Geschwindigkeitsregelung kann jederzeit mit dem Wechselschalter beendet werden. Auch Betätigen der Bremsen, der Kupplung oder des Gasgriffs oder Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Geschwindigkeitsregelanlage außer Funktion gesetzt wird.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h sinkt, wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch beendet.

Wenn die Geschwindigkeitsregelanlage beim Bremsen, Kuppeln oder Drehen des Gasgriffs deaktiviert wird, kann die Geschwindigkeitsregelung durch kurzes Drücken der Taste "SET/+" schnell wieder aufgenommen werden. Daraufhin wird wieder die zuvor eingestellte Sollgeschwindigkeit erreicht und gehalten.

 GEFAHR

Um eine versehentliche Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlage zu vermeiden, schalten Sie die Anlage bitte aus.

Stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit mit der Geschwindigkeitseinstelltaste unter Beachtung der Verkehrsregeln ein.

Nutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht in dichtem Verkehr oder auf kurvigen, nassen, rutschigen, vereisten oder schneebedeckten Straßen und auch nicht auf steilen Steigungs- und Gefällstrecken. Andernfalls können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Der Fahrer hat die Hauptverantwortung für die Führung des Fahrzeugs und kann die Geschwindigkeitsregelanlage jederzeit übersteuern. Wenn die Geschwindigkeitsregelanlage in Funktion ist, erhält der Fahrer beim Bremsen, Kuppeln oder Schaltung die Kontrolle zurück.

Die Geschwindigkeitsregelanlage ist lediglich ein Assistenzsystem, auf dessen Funktion Sie sich nicht zu stark verlassen sollten, bitte lassen Sie beim Fahren jederzeit Vorsicht walten.

Kilometeranzeige – 9

Zeigt Gesamtkilometerzähler, Tageskilometerzähler oder Fehlercodes an. Wenn mehrere Fehlercodes vorhanden sind, wechselt die Anzeige nach jeweils drei Sekunden zum nächsten Fehlercode. Wenn die Fehlercodes wiederholt angezeigt werden, drücken Sie kurz die Taste ADJ, um zur Anzeige des Gesamtkilometerzählers zurückzukehren.

Navigation im Kombiinstrument / Einstellungen / Anpassungen

 Anzeigebereich für Kilometerstand					
Element	Anzeige	SEL	ADJ	Bedienung	Ergebnis
Gesamtkilometerzähler	ODO	Kurzer Druck		Tageskilometerzähler aufrufen	Tageskilometerzähler
Tageskilometerzähler	TRIP		Langer Druck	Tageskilometerzähler auf Null zurückstellen	Tageskilometerzähler
Tageskilometerzähler	TRIP	Kurzer Druck		Motorbetriebsstunden aufrufen	Motorstunde
Motorstunde	Motorstunde	Kurzer Druck		Helligkeitsregelung für Kombiinstrument aufrufen	Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung
Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung	Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung		Kurzer Druck	Einstellen von fünf Helligkeitsstufen	Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird angezeigt
Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung	Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung	Kurzer Druck		Fehlercodeanzeige aufrufen	Fehlercode
Fehlercodeanzeige	Fehlercode	Kurzer Druck		Gesamtkilometerzähler aufrufen	Gesamtkilometerzähler

Element	Anzeige	SEL	ADJ	Bedienung	Ergebnis
Hauptbildschirm	Hauptbildschirm	Langer Druck		Zeiteinstellung aufrufen	Bildschirm zum Einstellen der Stunde
Uhrzeit einstellen	Bildschirm zur Stunden-Einstellung	Kurzer Druck		Zeiteinstellung aufrufen	Bildschirm zum Einstellen der Minute
			Kurzer Druck	Jeder Druck schaltet 1 Stunde weiter	Bildschirm zum Einstellen der Stunde
			Langer Druck	Stundenanzeige erhöhen	Bildschirm zum Einstellen der Stunde
	Bildschirm zur Minuten-Einstellung	Kurzer Druck		Einstellung des Zeitformats aufrufen	Bildschirm zum Einstellen des Zeitformats
			Kurzer Druck	Jeder Druck schaltet 1 Minute weiter	Bildschirm zum Einstellen der Minute
			Langer Druck	Minutenanzeige erhöhen	Bildschirm zum Einstellen der Minute
Zeitformat	Einstellung des Zeitformats	Kurzer Druck		Bildschirm zum Einstellen der Einheiten aufrufen	Bildschirm zum Einstellen der Einheiten
			Kurzer Druck	Formatumschaltung 12/24 h	Eingestellte Einheit

Element	Anzeige	SEL	ADJ	Bedienung	Ergebnis
Eingestellte Einheit	Bildschirm zum Einstellen der Einheiten	Kurzer Druck		Zurück zum Hauptbildschirm	Hauptbildschirm
			Kurzer Druck	Einheit aufrufen (Geschwindigkeit, Gesamtkilometerzähler, Tageskilometerzähler, Durchschnittsgeschwindigkeit, Sollgeschwindigkeit Geschwindigkeitsregelanlage)	Bildschirm zum Einstellen der Einheiten
Zeitanzeige	Zeitanzeige		Kurzer Druck	Anzeige des Momentanverbrauchs aufrufen	Momentanverbrauch
Momentanverbrauch	Momentanverbrauch		Kurzer Druck	Durchschnittsverbrauch auf 100 km aufrufen	Durchschnittsverbrauch / 100 km
Durchschnittsverbrauch / 100 km	Durchschnittsverbrauch / 100 km		Kurzer Druck	Durchschnittsgeschwindigkeit aufrufen	Durchschnittsgeschwindigkeit
Durchschnittsgeschwindigkeit	Durchschnittsgeschwindigkeit		Kurzer Druck	Kühlmitteltemperatur aufrufen	Kühlmitteltemperatur
Kühlmitteltemperatur	Kühlmitteltemperatur		Kurzer Druck	Batteriespannung aufrufen	Batteriespannung
Batteriespannung	Batteriespannung		Kurzer Druck	Zeitanzeige aufrufen	Zeitanzeige

Leerweg des Kupplungshebels

Prüfen Sie den Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit.

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links.

Ziehen Sie langsam den Kupplungshebel, bis ein deutlicher Druckpunkt spürbar wird. Messen Sie den Leerweg (Spiel) des Kupplungshebels bis zum Druckpunkt.

Spiel: 10 mm ~ 20 mm

WARNUNG

Wenn der Kupplungshebel kein Spiel hat, beginnt die Kupplung zu rutschen.

Prüfen Sie das Spiel am Hebel vor jedem Motorstart.

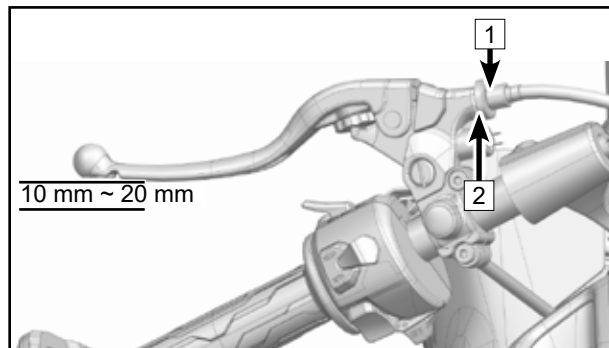
Stellen Sie bei Bedarf den Leerweg des Kupplungshebels ein.

Feineinstellung des Leerwegs am Kupplungshebel

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links.

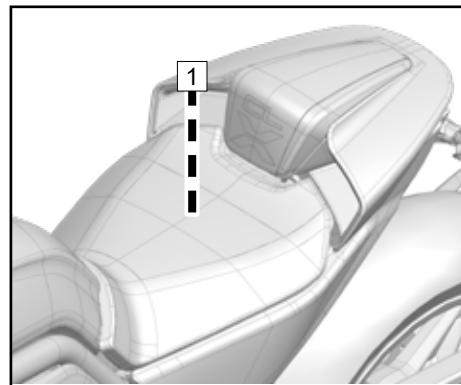
Lösen Sie die Sicherungsmutter **2** und drehen Sie die Einstellmutter **1** nach Bedarf.

Ziehen Sie zuletzt die Sicherungsmutter **2** fest.



Werkzeugsatz

Der Werkzeugsatz 1 befindet sich unter der Sitzbank. Die im Lieferumfang des Fahrzeugs enthaltenen Werkzeuge helfen bei Wartung, Zerlegung und Zusammenbau.



Kraftstoffanlage

Kraftstofftank

Lassen Sie beim Tanken keine Benzinspritzer auf den Kraftstofftank gelangen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort ab, um Umweltverschmutzung oder Gefahrenquellen zu vermeiden.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 13 l



Benzin ist äußerst feuergefährlich und kann unter bestimmten Bedingungen explosionsfähig sein. Tanken Sie Kraftstoff an einem gut belüfteten Ort. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und warten Sie, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind. Rauchen oder Handlungen, die zu Funkenbildung führen können, sind im Tankstellen- und Kraftstofflagerbereich nicht zulässig.

Überfüllen Sie die den Tank, vermeiden Sie Überlaufen auf heiße Teile. Der Kraftstoffstand darf nicht bis in den Einfüllstutzen des Tanks reichen. Wenn die Temperatur ansteigt, erwärmt sich der Kraftstoff, so dass Kraftstoff überlaufen und Motorradteile beschädigen kann.

Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden, Kraftstoffdampf nicht einatmen.

Auf die Haut gelangten Kraftstoff mit reichlich sauberem Wasser abwaschen.

In die Augen gelangten Kraftstoff sofort mit sauberem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist, Kleidung sofort wechseln.

Wenn Kraftstoff versehentlich verschluckt wurde, sofort einen Arzt aufsuchen.

Nach Wartungsarbeiten oder dem Austausch von Teilen der Kraftstoffanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine vollständige Inspektion durchführen zu lassen und Kraftstoffundichtheiten oder andere Gefahren zu vermeiden.

Entsorgen Sie Kraftstoff ordnungsgemäß, um eine Schädigung der Umwelt durch Kraftstoff zu vermeiden.

Anforderungen an Kraftstoff

Dieses Motorrad darf nur mit unverbleitem Benzin (mindestens 95 Oktan) betrieben werden.

VORSICHT

Tanken Sie kein verbleites Benzin, da es den Katalysator zerstört. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt über den Katalysator.)

Achten Sie darauf, frisches Benzin zu tanken. Benzin kann oxidieren, wodurch die Oktanzahl sinkt und flüchtige Verbindungen verlorengehen. Es kommt zu Kolloid- und Harzablagerungen, die schädlich für die Kraftstoffanlage sind.

Oktanzahl

Je höher die Oktanzahl, desto höher die Klopfestigkeit. Mit der Oktanzahl wird die Klopfestigkeit des Benzins angegeben. Verwenden Sie immer unverbleites Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens ROZ 95.

VORSICHT

Wenn der Motor zum Klopfen neigt, unverbleites Benzin in höherer Qualität bzw. mit höherer Oktanzahl tanken.

Motor

Damit Motor, Getriebe und Kupplung ordnungsgemäß arbeiten, muss der Motorölstand im Schauglas zwischen oberer und unterer Linie gehalten werden. Prüfen und wechseln Sie das Öl entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung. Bei der Langzeitschmierung entstehen nicht nur Schmutz und metallische Verunreinigungen, sondern es wird auch Öl verbraucht.

GEFAHR

Ein Motorrad mit zu wenig, gealtertem oder stark verunreinigtem Motoröl unterliegt einem schnelleren Verschleiß. Das kann Schäden an Motor oder Getriebe, Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

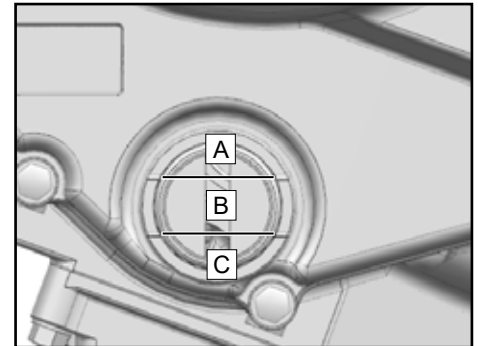
Motorölstand prüfen

Stellen Sie sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist.

Wenn der Motor vor dem Ausschalten in Betrieb war, warten Sie bitte zwei bis drei Minuten, bis sich der Ölstand stabilisiert hat.

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann den Ölstand im Schauglas:

- Wenn der Ölstand im Bereich A liegt, muss Öl abgelassen werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.
- Wenn der Ölstand im Bereich B liegt, ist der Ölstand in Ordnung.
- Ölstand im Bereich C oder nicht sichtbar: Füllen Sie Öl der gleichen Marke ein, bis der Ölstand im Bereich B liegt.



Motoröl und Ölfilter wechseln

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagerechtem Untergrund.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen, um das Öl zu erwärmen, schalten Sie anschließend den Motor aus.

WARNUNG

Langes Warmlaufen des Motors kann zu hoher Motor- und Öltemperatur führen. Bitte tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung und Sicherheitshandschuhe. Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten) und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

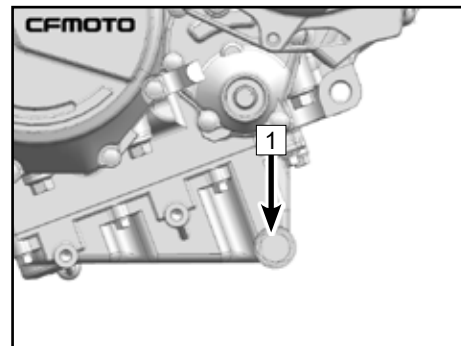
Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ölablassschraube.

Drehen Sie magnetische Ölablassschraube heraus und entfernen Sie den Dichtring .

Lassen Sie das Altöl vollständig ablaufen.

WARNUNG

Ölen ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß.



Demontieren Sie den Ölfilter **2** und ersetzen sie ihn durch einen neuen Filter.

Bauen Sie den Ölfilter wieder ein.

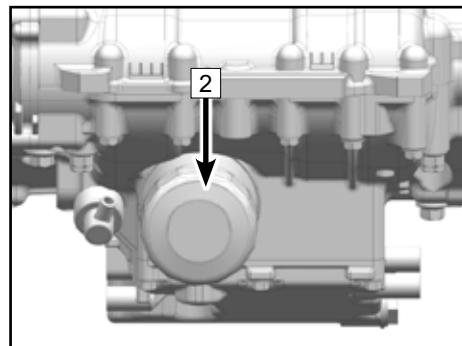
⚠ VORSICHT

Bestreichen Sie beim Einbauen des Ölfilters den Ölfilterdichtring dünn mit Öl.

Reinigen Sie die Ölablassschraube und den Bereich rund um die Ölablassschraube.

Drehen Sie die Ölablassschraube mit einem neuen Dichtring ein.

Anziehdrehmoment: 25 N•m



Drehen Sie die Öleinfüllschraube **3** heraus.

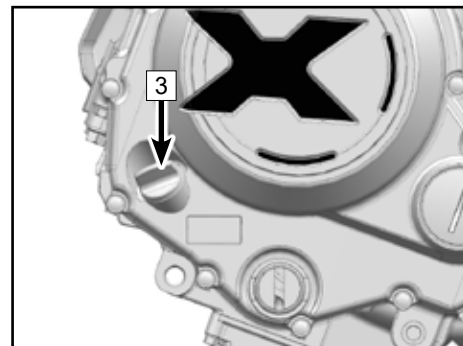
Befüllen Sie mit 2.600 ml Öl der Sorte SAE10W/40 SJ, JASOMA2.

Drehen Sie die Öleinfüllschraube wieder ein.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen, damit der Ölfilter von Öl durchströmt wird.

Schalten Sie den Motor aus.

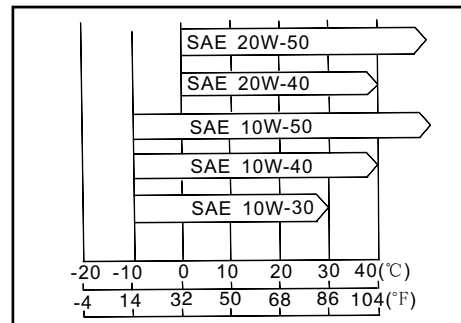
Prüfen Sie Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.



Motorölfüllmenge

Wechsel mit Ölfilter: 2,6 l

CFMOTO empfiehlt die Verwendung von Öl der Spezifikation API-SJ oder höher. Öl der Sorte JASO MA2 ist die erste Wahl, die zweite Wahl ist JASO. Obwohl für die meisten Bedingungen ein Motoröl der Viskositätsklasse 10W-40 empfohlen wird, muss möglicherweise eine andere Ölviskosität verwendet werden, um den klimatischen Bedingungen in Ihrer Region gerecht zu werden. Bitte wählen Sie das Öl entsprechend der Tabelle rechts.



Zündkerze

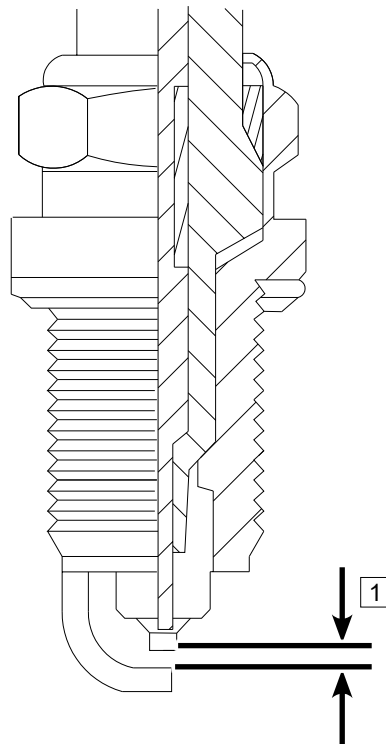
Zündkerzen müssen entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung ersetzt werden.

Der Ausbau der Zündkerze sollte von einem Vertragshändler erledigt werden.

Zündkerzentyp: CR8EI

Elektrodenabstand Zündkerze 1: 0,7 mm ~ 0,9 mm

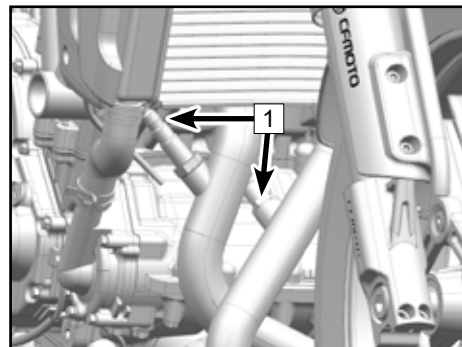
Anziehdrehmoment: 15 N•m



Luftansaug- und Abgasanlage

Kraftstoff- und Abgassensorsystem

Zur Optimierung der Kraftstoff- und Abgasanlage dient die Lambdasonde **1**. Am Abgasrohr ist eine Lambdasonde eingebaut. Die Lambdasonde misst mit den Sauerstoffgehalt im Abgas und sendet ein entsprechendes elektrisches Signal an das Motorsteuergerät. Wenn das Steuergerät aus dem Signal schließt, dass der Kraftstoff nicht vollständig verbrannt wird, verändert es die Einspritzmenge unter Berücksichtigung der Signale des Drosselklappensensors und des Ansauglufttemperatursensors. Auf diese Weise wird das Luft/Kraftstoff-Gemisch optimiert, um eine vollständige Verbrennung zu gewährleisten.



Einlassventile

Die Einlassventile lassen Frischluft vom Luftfilter in den Motor strömen. Luft, die ein Einlassventil passiert, kann nicht zurückströmen. Gehen Sie bei der Prüfung der Einlassventile nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vor. Lassen Sie die Einlassventile auch immer dann prüfen, wenn kein stabiler Leerlauf erreicht werden kann, die Motorleistung stark abfällt oder der Motor unnormale Geräusche erzeugt.

Mit dem Ausbau und der Prüfung der Einlassventile sollte ein CFMOTO Händler beauftragt werden.

Ventilspiel

Ventile und Ventilsitze nutzen sich während des Betriebs ab, so dass nach einer bestimmten Betriebszeit das Ventilspiel eingestellt werden muss.

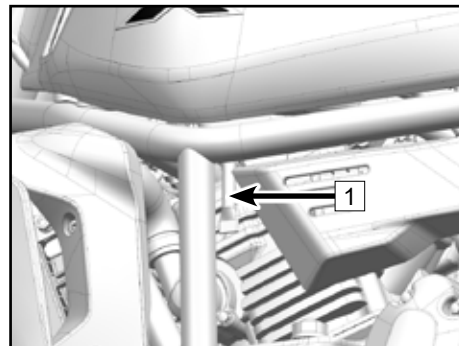
WARNUNG

Wenn bei abgenutzten Ventilen und Ventilsitzen das Ventilspiel nicht eingestellt wird, verringert sich das Ventilspiel immer weiter. Im Extremfall bleiben die Ventile teilweise geöffnet, was Leistungsverlust, Geräusentwicklung oder einen schweren Motorschaden zur Folge hat. Das Ventilspiel jedes Ventils muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung geprüft und eingestellt werden. Mit dem Ausbau und der Prüfung sollte ein CFMOTO Händler beauftragt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert den Luftstrom, erhöht den Kraftstoffverbrauch, reduziert die Motorleistung und verursacht Ölkohlebildung an den Zündkerzen. Der Luftfiltereinsatz muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung gereinigt werden. Beim Fahren in staubigen, regnerischen oder schlammigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz in kürzeren Intervallen von einem Vertragshändler gereinigt bzw. ersetzt werden als im Wartungsplan für die Routinewartung empfohlen.

Der Ölablaufschauch 1 des Luftfilters befindet sich am linken Zylinder und ermöglicht das automatische Entweichen von Restöl oder Wasser.



VORSICHT

Öl auf Reifen und Kunststoff oder anderen Teilen verursacht Schäden.

Wenn der Motor ungefilterte Luft ansaugt, verkürzt sich seine Lebensdauer.

Starten oder betreiben Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter.

Kühlanlage

Kühler und Kühlerlüfter

Prüfen Sie die Kühlerlamellen auf Verbiegung, Verformung und Verstopfung durch Insekten oder Schlamm. Entfernen Sie Verstopfungen mit einem Wasserstrahl, doch stellen Sie einen niedrigen Druck ein, keinesfalls mit Hochdruckreiniger arbeiten.

WARNUNG

Halten Sie Hände und Kleidung von den Lüfterblättern fern, um lebensgefährliche Verletzungen zu vermeiden.

Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs kann die Kühlerlamellen beschädigen und Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen. Der Einbau nicht freigegebener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Kühlerlüfter kann den Luftstrom durch den Kühler behindern, was zu Überhitzung und infolgedessen zu Motorschäden führen kann.

Wenn die Kühlerfläche zu mehr als 20 Prozent durch nicht entfernbare Hindernisse blockiert ist, muss ein neuer Kühler eingebaut werden.

Kühlerschläuche

Prüfen Sie täglich vor Antritt der Fahrt die Kühlerschläuche auf Undichtheiten, Risse, Alterung, Rost, Korrosion und lose Anschlüsse. Richten Sie sich dabei nach dem Wartungsplan für die Routinewartung.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt übermäßige Wärme vom Motor auf und überträgt die Abwärme über den Kühler an die Luft. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und kann schwere Schäden erleiden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich vor Antritt der Fahrt und erledigen Sie die Wartung nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand niedriger ist als im Wartungsplan für die Routinewartung angegeben.

Zum Schutz der Kühlanlage (Motor und Kühler enthalten Aluminiumteile) vor Rost und Korrosion muss das Kühlmittel korrosionshemmende und für Aluminium unschädliche Zusätze enthalten. Wenn das Kühlmittel bereits Korrosions- und Rostschutzchemikalien enthält, ist keine weitere Zugabe erforderlich.

 GEFAHR

Kühlmittel ist giftig und gesundheitsschädlich.

Lassen Sie Kühlmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Wenn Kühlmittel verschluckt wurde, sofort einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

Wenn Kühlmittel in die Augen gelangt, die Augen sofort mit viel Wasser spülen und unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Kleidung spritzt, die Kleidung wechseln.

Rückstände von Korrosion und Rost in Motor und Kühler müssen nach den folgenden Anweisungen entsorgt werden. Die darin enthaltenen chemischen Substanzen sind schädlich für den menschlichen Körper.

 VORSICHT

Wenn Leitungswasser in die Kühlanlage eingefüllt wird, entstehen Verkrustungen in der Kühlanlage. Wenn die Außentemperatur unter 0 °C fällt, kann Leitungswasser gefrieren und schwere Schäden an der Kühlanlage verursachen.

Das auf dem Markt erhältliche in Flaschen abgefüllte Kühlmittel hat Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Wenn das Kühlmittel übermäßig verdünnt wird, verliert es seine Korrosions- und Rostschutzwirkung. Halten Sie die Konzentration des Kühlmittels entsprechend den Anweisungen des Herstellers ein.

Stellen Sie beim Befüllen der Kühlanlage sicher, dass das Kühlmittel grün ist und Ethylenglykol enthält. Wenn die Umgebungstemperatur unter -35 °C fällt, verwenden Sie bitte Kühlmittel mit einem Gefrierpunkt von unter -35 °C.

Kühlmittelstand prüfen

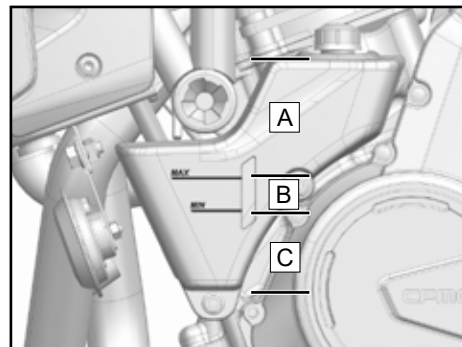
Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagrechtem Untergrund.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter.

Füllstand im Bereich A: Lassen Sie überschüssiges Kühlmittel ab, bis der Kühlmittelstand im Bereich B liegt.

Füllstand im Bereich B: Der Kühlmittelstand ist in Ordnung.

Füllstand im Bereich C oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertiges Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich B liegt.



WARNUNG

Bei laufendem Fahrzeug wird das Kühlmittel sehr heiß und steht unter Druck.

Öffnen Sie den Kühler, Kühlerschläuche, den Vorratsbehälter oder andere Teile der Kühlanlage erst dann, wenn der Motor bzw. die Kühlanlage abgekühlt ist.

Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten) und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Kühlmittel einfüllen

Nehmen Sie den Deckel des Vorratsbehälters ab und füllen Sie gleichwertiges Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich B liegt.

VORSICHT

Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Vorratsbehälter vollständig leer ist, liegt wahrscheinlich eine Undichtheit im System vor. Lassen Sie die Kühlanlage bei einem Vertragshändler prüfen.
--

Wenden Sie sich zum Wechsel des Kühlmittels an Ihren Händler. Das Mischen verschiedener Kühlmittel kann zu Motorschäden führen.

Reifen und Kette

Bei diesem Fahrzeug werden nur schlauchlose Reifen mit den entsprechenden Felgen und Ventilen montiert. Verwenden Sie nur die empfohlenen normalen Reifen, Felgen und Ventile. Montieren Sie keine Reifen mit Schlauch auf Felgen für schlauchlose Reifen. Wenn Reifen nicht ordnungsgemäß montiert werden, kann es zu Luftundichtheit kommen. Montieren Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen.

Reifenspezifikation

Reifenspezifikation	Vorderrad	120/70 ZR17
	Hinterrad	180/55 ZR17
Reifendruck	Vorderrad	250 kPa
	Hinterrad	280 kPa
Mindestprofiltiefe	Vorderrad	0,8 mm ~ 1 mm
	Hinterrad	0,8 mm ~ 1 mm

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der Tragfähigkeit der Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig mit einem Reifendruckmesser und berichtigen Sie den Druck nach Bedarf.

Zu niedriger Reifendruck kann unnormalen Verschleiß oder Überhitzung der Reifen verursachen.

Der richtige Reifendruck bietet den besten Komfort und die längste Nutzungsdauer.

HINWEIS:

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen.

Der Reifendruck wird durch wechselnde Umgebungstemperatur und Höhe beeinflusst. Wenn sich Umgebungstemperatur und Höhe während der Fahrt stark ändern, muss der Reifendruck geprüft und entsprechend eingestellt werden.

Fast alle Länder haben ihre eigene Vorschrift für die Mindestprofiltiefe, bitte befolgen Sie die örtlich geltende Vorschrift. Bei der Montage neuer Räder und Reifen müssen die Räder ausgewuchtet werden.

 VORSICHT

Verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen mit dem richtigen Druck, um die Fahrsicherheit und Fahrstabilität zu gewährleisten. Wenn der Reifen durch einen Einstich beschädigt und anschließend repariert wurde, darf in den ersten 24 Stunden nach der Reparatur eine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Ansonsten gilt für reparierte Reifen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

Vorder- und Hinterreifen müssen vom gleichen Hersteller stammen und das gleiche Reifenprofil haben.

Die Lauffläche neuer Reifen ist noch glatt, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, einem Sturz und Verletzungen führen kann. Bewegen Sie das Fahrzeug mit unterschiedlichen Schräglagen, damit die gesamte Reifenlauffläche eine gute Bodenhaftung erreicht. Die normale Reifenhaftung wird nach einer Einfahrstrecke von 160 km erreicht. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit abruptes Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen in Kurven.

Tragfähigkeit der Reifen

Das empfohlene maximale Gewicht der Zuladung beträgt: 150 kg einschließlich Fahrer, Gepäck und Zubehör.

Bodenhaftung der Reifen

Wenn der Verschleiß des Reifenprofils den Grenzwert überschreitet, wird der Reifen empfindlicher gegen Einstiche und andere Defekte. Eine anerkannte Faustregel besagt, dass 90 Prozent aller Reifendefekte während der letzten 10 Prozent der Profillebensdauer auftreten. Es ist daher gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren. Messen Sie die Tiefe des Reifenprofils mit einer Profiltiefenlehre entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung und ersetzen Sie Reifen, die bis zur Mindestprofiltiefe abgenutzt sind.

Unterziehen Sie das Reifenprofil einer Sichtprüfung auf Risse und Einschnitte. Wenn Sie schwere Schäden feststellen, lassen Sie neue Reifen montieren. Wenn beispielsweise eine Ausbeulung am Reifen erscheint, ist das ein Zeichen für eine schwere Beschädigung des Reifens.

Entfernen Sie eingeklemmte Steine oder andere Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

VORSICHT

Bei Außentemperaturen unter -10 °C sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt werden, wenn es längere Zeit nicht genutzt wird.

Nutzen Sie die Seitenstütze nicht, um das Fahrzeug im Winter für längere Zeit zu parken. Nutzen Sie stattdessen den Hauptständer oder einen Montageständer, damit der Reifen vom Fahrzeuggewicht entlastet wird.

Lassen Sie die Reifen nicht in Schnee oder Eis einsinken, wenn Sie das Fahrzeug im Winter parken.

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit im Freien geparkt wird, empfiehlt es sich, die Reifen mit Holzbrettern, Pappe oder Sand zu unterlegen, um Kälte fernzuhalten.

Antriebskette prüfen

Spannung und Schmierung der Antriebskette müssen täglich vor Antritt der Fahrt geprüft werden. Hierbei ist nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vorzugehen, um die Sicherheit zu gewährleisten und übermäßigem Verschleiß vorzubeugen. Wenn die Kette stark verschlissen oder die Kettenspannung falsch eingestellt ist, kann die Kette zu lose oder zu straff sein.

Wenn die Kette zu straff gespannt ist, verschleißt sie schneller, ebenso wie die Kettenräder und das Hinterrad. Bei Überlastung können Teile reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann sie vom Kettenritzel oder vom hinteren Kettenrad abspringen, was zum Blockieren des Hinterrads oder zu einem Motorschaden führen kann.

Die Lebensdauer der Antriebskette ist zu einem großen Teil von der Wartung abhängig.

Kette auf Verschmutzung prüfen

Prüfen Sie die Kette regelmäßig auf Verschmutzung, insbesondere nach dem Fahren unter erschwerten Bedingungen.

Wenn die Kette stark verschmutzt ist, spülen Sie größere Schmutzpartikel mit einem weichen Wasserstrahl ab. Entfernen Sie restlichen Schmutz und Schmiermittelrückstände mit einem speziellen Kettenreiniger.

Sprühen Sie ein gutes Kettenschmiermittel auf, nachdem die Kette getrocknet ist.

WARNUNG

Achten Sie beim Aufsprühen des Kettenschmiermittels darauf, dass kein Schmiermittel auf benachbarte Teile gelangt. Schmiermittel auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und Schmiermittel auf den Bremsscheiben beeinträchtigt die Bremswirkung. Bitte verwenden Sie zum Entfernen einen geeigneten Reiniger.

Kettenspannung prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze.

Drücken Sie die Kette nach oben, um die Kettenspannung zu prüfen.

Wenn die Kettenspannung außerhalb des Sollwertbereichs liegt, stellen Sie die Spannung auf den Sollwert ein.

Sollwert: 30 mm ~ 40 mm

HINWEIS:

Die Kette verschleißt nicht gleichmäßig, drehen Sie daher das Hinterrad, um die Dehnung an mehreren Stellen zu messen.

Kettenspannung einstellen

Lösen Sie die Achsmutter **[1]** am Hinterrad.

Lösen Sie die Sicherungsmuttern **[3]** links und rechts.

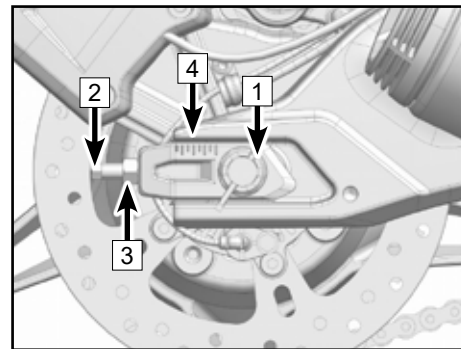
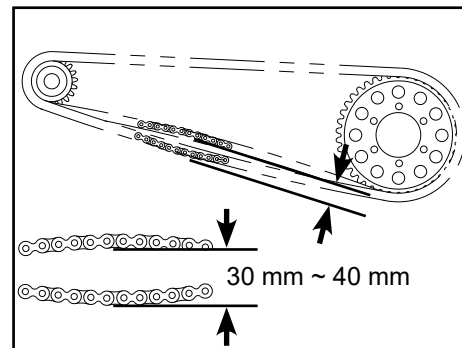
Drehen Sie die linke und rechte Einstellschraube **[2]**, um die Kettenspannung einzustellen.

Stellen Sie sicher, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner **[4]** mit der Bezugsmarkenposition übereinstimmen.

Stellen Sie sicher, dass der Kettenspanner die Bewegung der Einstellschraube mitmacht.

Ziehen Sie die Sicherungsmuttern **[3]** links und rechts fest.

Ziehen Sie die Achsmutter am Hinterrad fest.



Verschleiß prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze.

Straffen Sie die Kette oder hängen Sie einen Gegenstand mit einem Gewicht von 10 kg an die Kette.

Messen Sie auf einer Länge von 20 Gliedern die Dehnung der Kette. Wenn die Dehnung den Grenzwert überschreitet, muss die Kette durch ein Neuteil ersetzt werden.

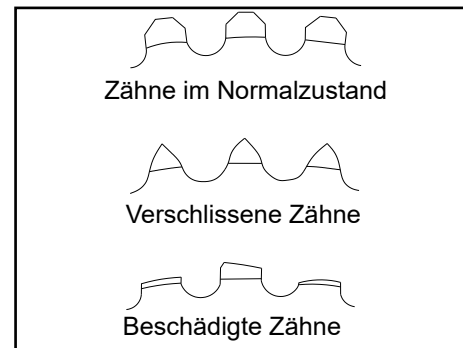
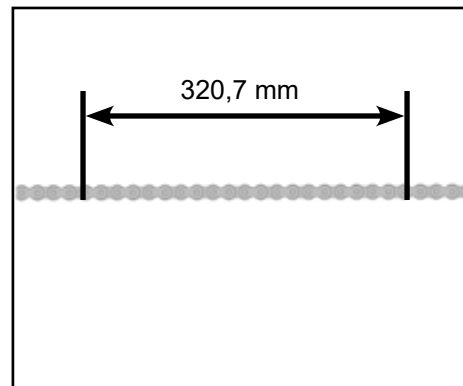
Grenzwert: 320,7 mm

GEFAHR

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen die Standardkette. Eine gedehnte Kette darf nie aufgetrennt und wieder am Fahrzeug montiert werden. Lassen Sie den Austausch durch einen CFMOTO Vertragshändler durchführen.

Prüfen Sie die Zähne des motorseitiges Kettenritzels und des hinteren Kettenrads auf Verschleiß.

Wenn das motorseitige Kettenritzel oder das hintere Kettenrad bereits verschlissen ist, ersetzen Sie beide Teile als Satz.



Bremsanlage

Um eine hervorragende Betriebsleistung Ihres Fahrzeugs und Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, lassen Sie bitte Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug nach dem Wartungsplan für die Routinewartung ausführen. Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Bremsanlage in gutem Zustand sind. Wenn es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Vertragshändler prüfen.

Vorderradbremsshebel prüfen

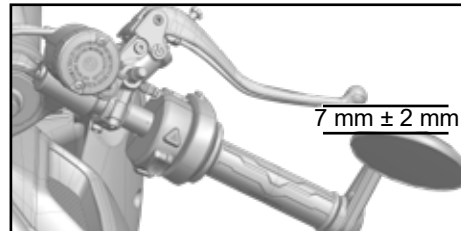
Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze.

Ziehen Sie leicht am Vorderradbremsshebel und prüfen Sie seinen Leerweg.

Leerweg: $7 \text{ mm} \pm 2 \text{ mm}$

Prüfen Sie den Vorderradbremsshebel auf Risse oder Geräuschentwicklung.

Lassen Sie Neuteile einbauen, wenn Probleme festgestellt werden.



Hinterradbremsshebel prüfen

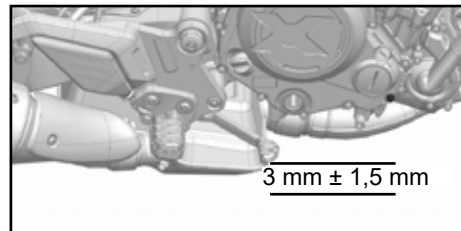
Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze.

Wackeln Sie am Hinterradbremsshebel, um den Leerweg zu ermitteln.

Leerweg: $3 \text{ mm} \pm 1,5 \text{ mm}$

Prüfen Sie den Hinterradbremsshebel auf Risse oder Geräuschentwicklung.

Lassen Sie Neuteile einbauen, wenn Probleme festgestellt werden.



WARNUNG

Wenn sich der Hand- oder Fußbremshebel bei Betätigung weich anfühlt, ist möglicherweise Luft in einen Bremsschlauch gelangt oder es fehlt an Flüssigkeit. In diesem gefährlichen Zustand darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Bremsanlage sofort von einem CFMOTO Vertragshändler prüfen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der Vorderrad- und Hinterradbremse.

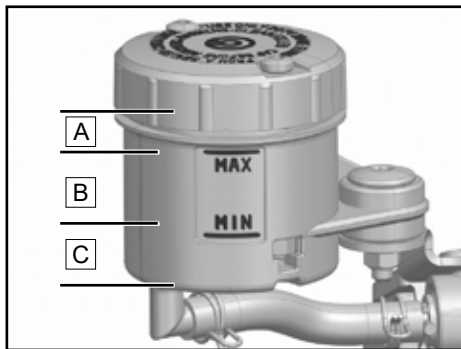
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich A: Lassen Sie überschüssige Flüssigkeit ab, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich B liegt.

Bremsflüssigkeitsstand im Bereich B: Der Flüssigkeitsstand ist in Ordnung.

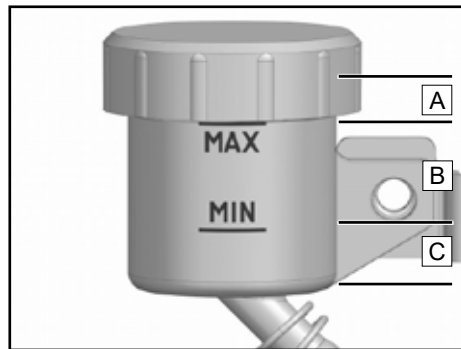
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich C oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertige Bremsflüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich B liegt.

WARNUNG

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand häufig im Bereich C bleibt, ist die Bremsanlage möglicherweise undicht oder beschädigt. Bitte benachrichtigen Sie sofort Ihren Händler.



Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit nachfüllen

WARNUNG

Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

Halten Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern.

Halten Sie Bremsflüssigkeit von Haut, Augen oder Kleidung fern, tragen Sie bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Bei Hautkontakt den betroffenen Bereich mit viel Wasser spülen.

Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist: Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf.

Wenn Bremsflüssigkeit auf Ihre Kleidung gelangt, wechseln Sie die Kleidung.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit, die lange Zeit ohne Flüssigkeitswechsel in Gebrauch ist, reduziert die Wirksamkeit der Bremsen. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT 4 wie auf dem Flüssigkeitsbehälter angegeben. Das Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann zur Beschädigung der Bremsanlage führen. Bitte wenden Sie sich an Ihren CFMOTO Vertragshändler, um die richtige Bremsflüssigkeit zu erhalten bzw. die Bremsflüssigkeit zu wechseln.

HINWEIS

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand absinkt, entsteht ein Unterdruck im Flüssigkeitsbehälter, was zum Nachgeben der Behälterdichtung führen kann. Öffnen Sie den Behälterdeckel, um einen Druckausgleich zu ermöglichen. Korrigieren Sie die Lage der Dichtung und setzen Sie den Deckel wieder auf.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse

Drehen Sie die Schraube [1] heraus.

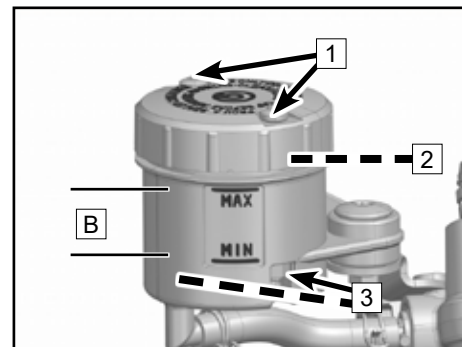
Entfernen Sie den Behälterdeckel samt Dichtung [2] ab.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich B nach.

Setzen Sie den Behälterdeckel samt Dichtung wieder auf.

Drehen Sie die Schrauben ein.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Mutter [3] nicht verlorengeht.

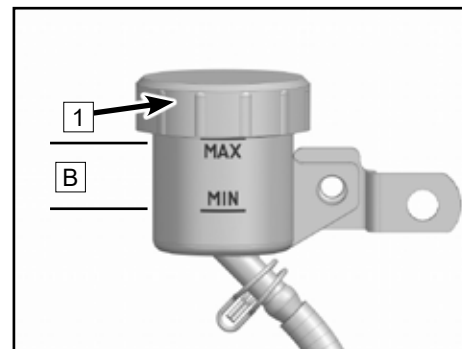


Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Entfernen Sie den Behälterdeckel samt Dichtung [1] ab.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich B nach.

Setzen Sie den Behälterdeckel samt Dichtung wieder auf.



Bremsscheiben prüfen

Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Beschädigung, Verzug, Risse oder Verschleiß. Beschädigte Bremsscheiben können Bremsversagen verursachen. Bei verschlissenen Bremsscheiben verlängert sich der Bremsweg. Wenn Bremsscheiben beschädigt sind oder ihre Verschleißgrenze überschritten ist, wenden Sie sich an einen Vertragshändler, um unverzüglich neue Bremsscheiben einbauen zu lassen.

Prüfen Sie die Dicke an mehreren Stellen der Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben.

Verschleißgrenze Vorderradbremsscheiben: 3,5 mm

Verschleißgrenze Hinterradbremsscheiben: 4 mm

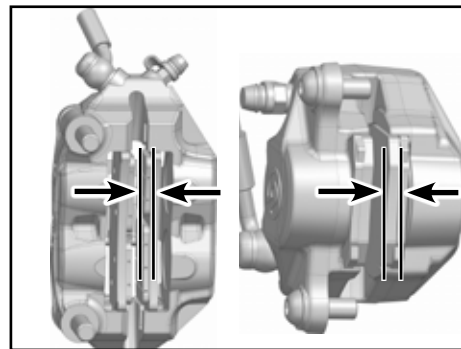
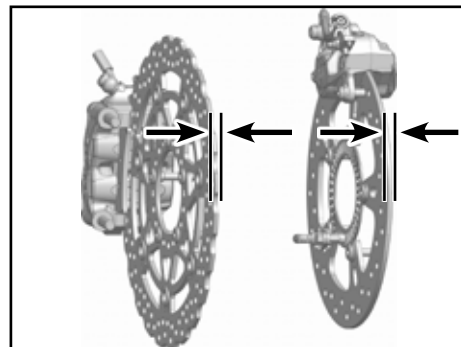
Bremssättel prüfen

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den Zustand der Bremssättel. Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf die vorgeschriebene Mindestdicke. Wenn die Bremsbeläge zu dünn bzw. vollständig abgenutzt sind, kann die aus Stahl bestehende Belagträgerplatte mit den Bremsscheiben in Berührung kommen. In diesem Fall ist die Bremswirkung stark verringert und die Bremsanlage wird beschädigt.

Prüfen Sie die Mindestdicke der Bremsbeläge an allen Bremssätteln.

Mindestdicke Bremsbelag: 2,5 mm

Wenn die Bremsbelagdicke den Mindestwert unterschreitet oder die Belagträgerplatte beschädigt ist, wenden Sie sich bitte zwecks Reparatur der Bremsanlage unverzüglich an einen Vertragshändler. Bremsbeläge müssen paarweise ersetzt werden.



Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das ein Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne den Einfluss von Querkräften verhindert.

Mit Hilfe des ABS sind Vollbremsungen auf unbefestigter, geschotterter, nasser oder rutschiger Fahrbahn möglich, ohne dass es zum gefährlichen Blockieren der Räder kommt.

GEFAHR

In extremen Fahrsituationen ist ein Fahrzeugüberschlag nicht immer vermeidbar, zum Beispiel wenn Gepäck/Zuladung mit einem hohen Schwerpunkt mitgeführt wird. Auch wechselnde Fahrbahnoberflächen, steile Bergabstrecken und Vollbremsungen ohne gezogene Kupplung bringen die Gefahr eines Überschlags mit sich. Passen Sie Ihre Fahrweise dem Straßenzustand und Ihren Fahrfähigkeiten an.

Das ABS arbeitet mit zwei unabhängigen Bremskreisen (Vorder- und Hinterradbremse). Wenn das elektronische Steuergerät an einem Rad eine Blockierneigung erkennt, beginnt das ABS mit dem Regeln des Bremsdrucks. Der Fahrer spürt den Regeleingriff als leichtes Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt möglicherweise eine Störung am ABS vor. In diesem Fall arbeitet das ABS nicht, die Räder können beim Bremsen blockieren. Die Bremsanlage bleibt weiterhin funktionsfähig, nur das ABS ist nicht verfügbar.

Stoßdämpfer

Stoßdämpfer prüfen

Halten Sie den Lenker fest und federn Sie die Vorderradgabel mehrmals ein, um sie auf gleichmäßige Funktion prüfen.

Unterziehen Sie die vorderen Stoßdämpfer einer Sichtprüfung auf Ölverlust, Kratzer oder Reibgeräusche.

Prüfen Sie die Vorderradstoßdämpfer nach dem Fahren auf Schlammablagerungen. Wenn solche Ablagerungen nicht entfernt werden, kann es zu Beschädigung der Dichtringe und Ölverlust kommt.

Drücken Sie die Sitzbank mehrmals nach unten und prüfen Sie, ob der Hinterradstoßdämpfer gleichmäßig arbeitet.

Unterziehen Sie den Hinterradstoßdämpfer einer Sichtprüfung auf Ölverlust.

Wenn Sie Zweifel über die Funktion des Hinterradstoßdämpfers haben, wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler.

Hinterradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Zugstufendämpfung einstellen

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung **1**, desto schneller federt das Fahrwerk aus. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto langsamer federt das Fahrwerk aus.

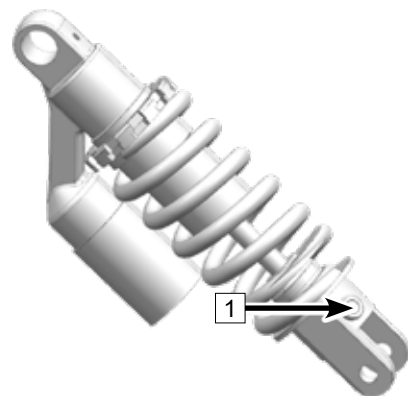
Werkseinstellung: 10 Klicks

Gesamt: 20 ± 2 Klicks

Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhreigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Zugstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Zugstufendämpfung.

Drehen Sie die notierte Anzahl von Klicks im Gegenuhreigersinn, um die Werkseinstellung wiederherzustellen, oder drehen Sie im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Gegenuhreigersinn bis zum zehnten Klick.

Zum Einstellen der Zugstufendämpfung konsultieren Sie bitte Ihren Händler. Nehmen Sie die Einstellung nicht selbst vor.



Dämpferöl: K2C

Dämpfervolumen: 43 ml

GEFAHR

Das Teil enthält unter Hochdruck stehendes Stickstoffgas. Bedienungsfehler können eine Explosion verursachen. Lesen Sie die relevanten Anweisungen. Nicht ins Feuer werfen, nicht einstechen und nicht öffnen.

Vorderradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Druckstufendämpfung einstellen

Die Druckstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je niedriger die Einstellung der Druckstufendämpfung [2], desto schneller federt das Fahrwerk ein. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto langsamer federt das Fahrwerk aus.

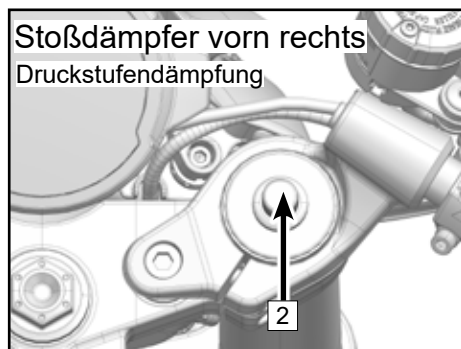
Werkseinstellung: 10 Klicks

Gesamt: 20 ± 2 Klicks

Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Druckstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Druckstufendämpfung.

Drehen Sie die notierte Anzahl von Klicks im Gegenuhrzeigersinn, um die Werkseinstellung wiederherzustellen, oder drehen Sie im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Gegenuhrzeigersinn bis zum zehnten Klick.

Konsultieren Sie eine CFMOTO Händler, bevor Sie eine Fahrwerkeinstellung versuchen.



Dämpferöl: KHL15-10

Dämpfervolumen: 455 ml $\pm$ 2 ml

Zugstufendämpfung einstellen

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung **3**, desto schneller federt das Fahrwerk aus. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto langsamer federt das Fahrwerk aus.

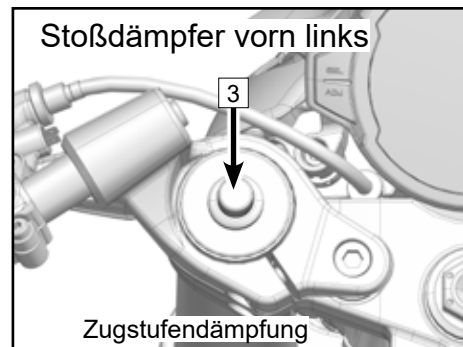
Werkseinstellung: 10 Klicks

Gesamt: 20 ± 2 Klicks

Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Druckstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Druckstufendämpfung.

Drehen Sie die notierte Anzahl von Klicks im Gegenuhrzeigersinn, um die Werkseinstellung wiederherzustellen, oder drehen Sie im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Gegenuhrzeigersinn bis zum zehnten Klick.

Konsultieren Sie eine CFMOTO Händler, bevor Sie eine Fahrwerkeinstellung versuchen.



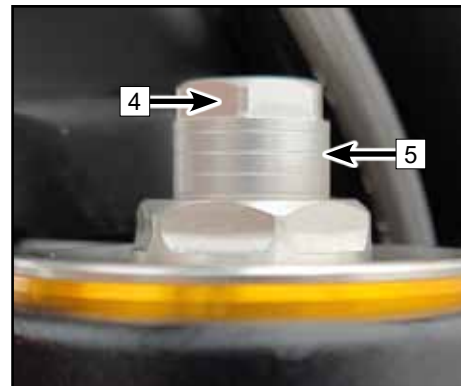
Vorspannung einstellen

Die Federvorspannung beeinflusst die Kraft, die zum Einfedern notwendig ist. Je höher die Vorspannung, desto mehr Kraft wird benötigt, um den gleichen Einfederweg zu erreichen. Je niedriger die Vorspannung, desto weniger Kraft wird benötigt, um den gleichen Einfederweg zu erreichen. Je höher die Vorspannung, desto härter die Feder.

Drehen Sie die Einstellmutter **4** für Vorspannung im Uhrzeigersinn (Richtung H), um die Federvorspannung zu erhöhen. Drehen Sie die Einstellmutter **4** für Vorspannung im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S), um die Federvorspannung zu verringern.

Beim Einstellen der Vorspannung müssen die Markierungslinien **5** an der Einstellmutter für die Vorspannung des linken und rechten Dämpfers auf gleiche Höhe gebracht werden.

Zum Einstellen der Dämpfung konsultieren Sie bitte Ihren Händler. Nehmen Sie die Einstellung nicht selbst vor.



Elektrische Anlage und Beleuchtung

Batterie

Die Batterie dieses Fahrzeugs ist wartungsfrei. Deshalb ist es unnötig, den Säurestand der Batterie zu prüfen oder destilliertes Wasser nachzufüllen. Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, muss die Batterie ordnungsgemäß geladen werden, damit sie genügend Spannung für den Starter liefert. Wenn Sie das Motorrad regelmäßig nutzen, wird die Batterie vom Ladesystem des Motorrads vollständig geladen. Wenn das Motorrad nur gelegentlich oder im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt wird, kann es zur Entladung der Batterie kommen. Batterie kann sich auch selbst entladen. Die Geschwindigkeit der Selbstentladung ist je nach Batterietyp und Umgebungstemperatur unterschiedlich. Wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur ansteigt, kann sich die Geschwindigkeit der Selbstentladung um den Faktor 1 für jeden Temperaturanstieg um 15 °C erhöhen.

Wenn die Batterie bei kalter Witterung nicht ausreichend geladen ist, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren, was zum Reißen des Batteriegehäuses führen kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich die Batterieplatten verziehen. Richtiges und vollständiges Laden der Batterie verbessert ihre Frostbeständigkeit.

Batteriewartung

Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen, andernfalls kann die Batterie geschädigt oder ihre Lebensdauer verkürzt werden.

Wenn das Fahrzeug selten gefahren wird, prüfen Sie die Batteriespannung wöchentlich mit einem Voltmeter. Wenn die Batteriespannung unter 12,8 Volt abfällt, muss die Batterie geladen werden (wenden Sie sich zwecks Prüfung an Ihren Händler). Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen nicht nutzen, sollte die Batterie an ein geeignetes Ladegerät angeschlossen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Automobile, denn dadurch kann die Batterie überhitzt und beschädigt werden.

Batterieladegerät

Die technische Daten des Ladegeräts erfahren Sie von Ihrem Händler.

Batterie laden

Demontieren Sie die Batterie aus dem Fahrzeug.

Schließen Sie Ladegerät an und laden Sie die Batterie mit 1/10 der Batterienennkapazität in Ah. Beispiel: Der Ladestrom für eine 10-Ah-Batterie sollte 1,0 Ampere betragen.

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

WARNUNG

Bauen Sie in dieses Motorrad keine konventionelle Batterie ein, andernfalls arbeitet die elektrische Anlage nicht ordnungsgemäß.

Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Beim Einbauen der Batterie ist die Anschlussreihenfolge umgekehrt.

HINWEIS:

Beachten Sie beim Laden der wartungsfreien Batterie immer die Anweisungen auf dem Aufkleber an der Batterie.

Licht

Fernlicht und Abblendlicht sind einstellbar. Drehen Sie zum Einstellen der Leuchtweite den Einstellknopf **1**.

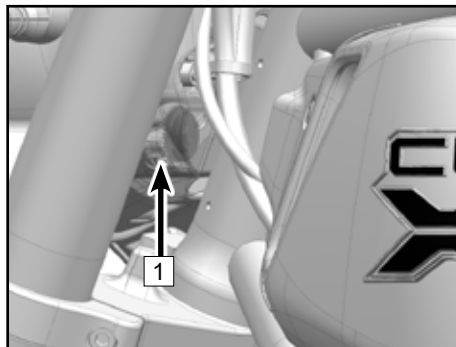
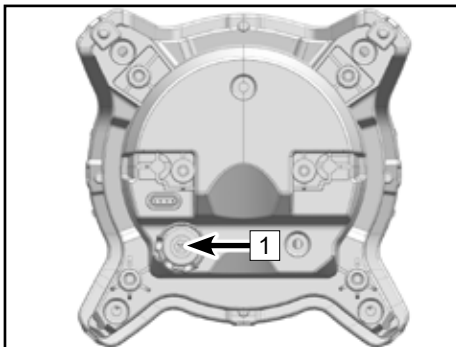
VORSICHT

Die Einstellung des Fern- und Abblendlichts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Normaleinstellung bezieht sich auf den Scheinwerferstrahl, der austritt, wenn Vorder- und Hinterrad den Boden berühren und der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzt.

Alle Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt, bei Beschädigung oder Ausfall ist keine Reparatur möglich. Lassen Sie die gesamte Baugruppe von Ihrem Händler ersetzen, wenn eine LED beschädigt oder ausgefallen ist.

VORSICHT

Bei stehendem Motor sollten Stromverbraucher nicht für längere Zeit eingeschaltet werden. Ein ständig eingeschalteter Scheinwerfer verbraucht Batteriekapazität und führt dazu, dass der Motor nicht gestartet werden kann.

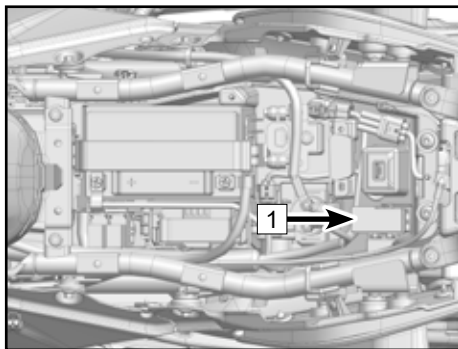


Sicherung

Der Sicherungskasten **1** befindet sich unter der Sitzbank und ist nach Ausbau der Sitzbank sichtbar. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Anlage auf Beschädigung geprüft und die Sicherung durch eine neue mit dem gleichen Bemessungswert ersetzt werden.

WARNUNG

Verwenden Sie keinen Draht als Ersatz für die vorgeschriebene Sicherung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl. Die Amperezahl ist auf der Sicherung angegeben.



Katalysator

Dieses Motorrad ist mit einem Katalysator in der Abgasanlage ausgestattet. Die im Katalysator enthaltenen Beschichtungen aus Platin und Rhodium reagieren mit dem Kohlenmonoxid und den Kohlenwasserstoffen im Motorabgas. Diese Abgasbestandteile werden in Kohlendioxid und Wasser zerlegt, um das in die Atmosphäre gelangende Abgas zu reinigen.

Damit der Katalysator einwandfrei arbeitet, müssen die folgenden Sicherheitshinweise befolgt werden:

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Tanken Sie nie verbleites Benzin. Verbleites Benzin verkürzt die Lebensdauer des Katalysators erheblich.

Vermeiden Sie Schubbetrieb des Fahrzeugs bei eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung und/oder betätigtem Not-Aus-Schalter. Versuchen Sie nicht, den Motor bei entladener Batterie mehrmals zu starten. Schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht bei eingelegtem Gang, um den Motor in Bewegung zu setzen. Unter diesen Bedingungen kann unverbranntes Luft/Kraftstoff-Gemisch in die Abgasanlage gelangen und die Reaktion im Katalysator beschleunigen. Das führt zur Überhitzung des Katalysators und reduziert seine Wirksamkeit.

VORSICHT

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst geringste Mengen an Blei können die Edelmetalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen. Geben Sie kein Rostschutzöl oder Motoröl in den Schalldämpfer, denn das kann zum Ausfall des Katalysators führen.

Kraftstoffdampfdruckhaltesystem

Bitte wenden Sie sich an Ihren CFMOTO Händler, wenn eine Störung am Kraftstoffdampfdruckhaltesystem vorliegt. Nehmen Sie keine Veränderungen am Kraftstoffdampfdruckhaltesystem vor, andernfalls werden die vorgeschriebenen Grenzwerte für Verdunstungsemissionen überschritten. Schläuche müssen nach Reparaturen wieder fest angeschlossen werden und dürfen keine Luftundichtigkeiten, Verstopfungen, Einguetschungen, Risse oder sonstige Schäden aufweisen. Kraftstoffdampf aus dem Kraftstofftank gelangt durch die Absaugleitung in den Aktivkohlebehälter. Bei stehendem Motor wird Kraftstoffdampf von der Aktivkohle aufgenommen. Bei laufendem Motor wird Kraftstoffdampf aus dem Aktivkohlebehälter in den Brennraum gesaugt und dort verbrannt. Das vermeidet Umweltverschmutzung, da der Kraftstoffdampf nicht direkt in die Atmosphäre gelangt. Gleichzeitig dient die Absaugleitung dazu, einen Druckausgleich im Kraftstofftank herzustellen. Wenn der Innendruck des Kraftstofftanks niedriger ist als der Außendruck, kann durch die nach außen führende Leitung des Aktivkohlebehälters und die Absaugleitung ein Druckausgleich hergestellt werden. Daher müssen sämtliche Schläuche frei von Verstopfungen und Einguetschungen sein, andernfalls wird die Kraftstoffpumpe beschädigt und der Kraftstofftank kann sich verformen oder reißen.

Fahren dieses Motorrads

Tägliche Sicherheitskontrolle

Die Kontrolle der folgenden Punkte vor dem täglichen Fahrbetrieb trägt dazu bei, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen konsultieren Sie bitte den Abschnitt "Wartung und Einstellung" oder benachrichtigen Sie Ihren Händler. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in einem unnormalen Zustand, da die Gefahr schwerer Schäden oder Unfälle besteht.

Element	Inhalt
Kühlmittel	Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
Motoröl	Prüfen Sie den Ölstand.
Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	Prüfen Sie den Füllstand im Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse.
Hinterrad	Prüfen Sie den Hinterreifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Hinterreifens im Sollbereich liegt.
Hinterradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheiben. Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Kette	Prüfen Sie die Kette auf Verschmutzung und prüfen Sie die Kettenspannung.
Vorderrad	Prüfen Sie den Vorderreifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Vorderreifens im Sollbereich liegt.
Vorderradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheiben. Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse	Prüfen Sie den Füllstand im Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse.
Gepäck	Prüfen Sie Gepäck/Zuladung auf sichere Befestigung. Stellen Sie sicher, dass die Höhe der Gepäckstücke/Zuladung innerhalb der örtlich vorgeschriebenen Grenzwerte liegt.
Kombiinstrument	Prüfen Sie die Störungsanzeigen. Prüfen Sie, ob der Kraftstofftank ausreichend gefüllt ist.
Rückspiegel	Prüfen Sie die Rückspiegel auf geeigneten Blickwinkel.
Licht	Prüfen Sie, ob alle Leuchten korrekt funktionieren und die Scheinwerferleuchtweite den örtlichen Vorschriften entspricht.
Bedienelemente	Prüfen Sie Lenkung, Vorder- und Hinterradbremse, Gasgriff und sämtliche Schalter auf Leichtgängigkeit.
Seitenstütze und Hauptständer	Prüfen Sie die Rückzugfeder der Seitenstütze und des Hauptständers auf Ermüdung oder Beschädigung.
Not-Aus-Schalter	Prüfen Sie, ob der Not-Aus-Schalter korrekt funktioniert.

GEFAHR

Überprüfen Sie das Fahrzeug vor Antritt jeder Fahrt.

Der Fahrer muss die erforderliche Fahrerlaubnis für das Fahrzeug besitzen.

Beachten Sie die örtlichen Vorschriften und fahren Sie nicht in Bereichen, die für Motorräder gesperrt sind.

Starten Sie das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum. Das während des Motorbetriebs erzeugte Abgas kann Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod von Personen verursachen.

Starten

Setzen Sie sich auf das Fahrzeug und klappen Sie die Seitenstütze ein.

Schalten Sie die Zündung ein.

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung "☹".

VORSICHT

Hohe Motordrehzahlen bei niedrigen Temperaturen verkürzen die Lebensdauer des Motors. Fahren Sie den Motor immer bei niedrigen Drehzahlen warm.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mit der Starttaste, bevor der Selbsttest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Wenn der Kupplungshebel gezogen, ein Gang eingelegt und die Seitenstütze eingeklappt ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn das Getriebe bei eingeklappter Seitenstütze in Leerlaufstellung ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt wird, geht der Motor aus.

Drücken Sie die Starttaste nicht länger als fünf Sekunden. Bitte warten Sie vor dem erneuten Drücken der Starttaste mindestens 15 Sekunden, um die Batterie zu schonen.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel, legen Sie einen Gang ein und lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während sie gleichzeitig gefühlvoll Gas geben.

Schalten, Fahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie das Gas weg.

Schalten Sie die Gänge mit dem Schalthebel.

Lassen Sie den Kupplungshebel los und geben Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas, um den Gangwechsel abzuschließen.

Halten Sie den Lenker beim Betätigen des Gasgriffs fest.

WARNUNG

Vermeiden Sie plötzliche Lastwechsel oder heftige Bremsbetätigung, denn dadurch kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

Passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen und der Verkehrssituation an.

Schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen nicht in kleinere Gänge. Nehmen Sie zuerst Gas weg und reduzieren Sie die Motordrehzahl.

Alle Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz sitzen und die Füße auf den hinteren Fußrasten abstützen, einen Helm und zusätzliche Protektoren tragen und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhalten.

 WARNUNG

Beachten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften für das Mindestalter des Sozios.

Beachten Sie die örtlichen Verkehrsregeln, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahrenquellen frühzeitig zu erkennen.

Bei niedrigen Temperaturen ist die Bodenhaftung der Reifen reduziert. Bitte achten Sie darauf, anfangs mehrere Kilometer mit moderater Geschwindigkeit zu fahren, bis die Reifen betriebswarm sind.

Überschreiten Sie nicht die zulässige volle Nutzlast. Die volle Nutzlast umfasst das Fahrzeuggewicht mit vollem Kraftstofftank, Fahrer, Sozios und Gepäck.

Wenn Gepäck/Zuladung verrutscht, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass Gepäck/Zuladung fest auf dem Fahrzeug verzurrt ist und in der Breite links und rechts nicht mehr als 0,15 m über den Lenker hinausragt.

Ein Unfallschaden kann schwerer sein als er aussieht, prüfen Sie daher das Fahrzeug vollständig auf Verkehrssicherheit.

Falsches Schalten der Gänge kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. In Kurven sollten Sie nicht schalten und nur vorsichtig Gas geben.

Bremsen

Nehmen Sie beim Bremsen das Gas weg und betätigen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig.

Schließen Sie Bremsungen vor dem Einlenken in Kurven ab und schalten Sie ja nach erforderlicher Geschwindigkeit in einen kleineren Gang.

Nutzen Sie bei langen Bergabfahrten die Motorbremse und schalten Sie in niedrigere Gänge. Fahren Sie nicht mit überhöhter Motordrehzahl. Mit der Motorbremswirkung reduzieren Sie die Beanspruchung der Bremsanlage, damit sie nicht überhitzt.

WARNUNG

Feuchtigkeit und Schmutz sind schädlich für die Bremsanlage. Bremsen Sie mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit zu beseitigen und Schmutz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

Wenn sich Handbremshebel und Fußbremshebel weich anfühlen, fahren Sie erst weiter, nachdem die Bremsanlage vollständig überprüft und die Störung behoben wurde.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen. Längeres Betätigen der Bremse verursacht übermäßige Reibung und Überhitzung der Bremsbeläge, was Lebensdauer und Sicherheit beeinträchtigt.

Wenn Sie einen Sozius oder Gepäck mitführen, kann der Bremsweg länger sein. Bitte passen Sie den Bremszeitpunkt der Fahrzeugbeladung an.

Bei aktiviertem ABS erreichen Sie die maximale Bremsleistung selbst auf reibungsarmen Oberflächen (sandiger, nasser oder rutschiger Untergrund) ohne Blockieren der Räder.

Parken

Halten Sie das Fahrzeug mit den Bremsen an.

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Schalten Sie die Zündung aus.

Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, waagerechten Untergrund.

Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs die Seitenstütze oder den Hauptständer (je nach Ausstattung).

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und verriegeln Sie den Lenker mit dem Schlüssel.

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen den Gebrauch durch unbefugte Personen.

Verriegeln Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs sind manche Teile sehr heiß. Berühren Sie Teile wie Abgasanlage, Kühlanlage, Motor oder Bremsanlage erst nach dem Abkühlen.

Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von Materialien, die hochentzündlich oder explosionsfähig sind. Solche Materialien können von heißen Teilen entzündet werden oder explodieren.

Falsche Vorgehensweise beim Parken kann zum Wegrollen oder umfallen des Fahrzeugs führen, wodurch erhebliche Schäden entstehen.

Der Hauptständer ist nur für das Gewicht des Fahrzeugs samt Gepäck ausgelegt. Wenn Sie zum Parken des Fahrzeugs den Hauptständer nutzen, sollten Sie nicht auf dem Fahrzeug sitzen. Andernfalls kann der Hauptständer oder der Rahmen beschädigt werden und das Fahrzeug kann umfallen.

Sicherer Betrieb

Sichere Fahrtechnik

Die folgenden Sicherheitshinweise gelten für den täglichen Gebrauch des Motorrads und müssen sorgfältig beachtet werden, um einen sicheren und effektiven Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, Augenschutz und Helm zu tragen. Vor dem Fahren des Motorrads müssen Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften vertraut gemacht haben. Zum zusätzlichen Schutz sollten Sie auch Handschuhe und geeignete Fußbekleidung tragen.

Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn Sie beim Fahren keine Schutzkleidung tragen, ist Ihr Körper ungeschützt. Blicken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel über Ihre Schulter, um sicher zu sein, dass der Weg frei ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Möglicherweise schätzen Sie Abstand und Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge falsch ein, was leicht zu einem Unfall führen kann.

Schalten Sie bei starken Steigungen in einen kleineren Gang, um genügend Leistung und Drehmoment zu haben, statt den Motor zu überlasten.

Betätigen Sie beim Bremsen die vordere und hintere Bremse gleichzeitig. Plötzliches Bremsen mit nur einer Bremse kann zu Schleudergefahr und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Kontrollieren Sie bei langen Bergabfahrten die Fahrgeschwindigkeit durch Gaswegnehmen und Herunterschalten. Nutzen Sie die vordere und hintere Bremse nur zusätzlich und nicht dauerhaft.

Bei nassen Bedingungen sollten Sie die Fahrgeschwindigkeit hauptsächlich mit dem Gasgriff und weniger mit der vorderen und hinteren Bremse regulieren. Drehen Sie den Gasgriff stets mit Bedacht, um Blockieren oder Durchdrehen des Hinterrads bei abruptem Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.

Fahren mit der richtigen Drehzahl/Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigungsvorgänge sind nicht nur wichtig für Sicherheit und geringen Kraftstoffverbrauch, sondern auch für eine längere Lebensdauer des Motorrads und geräuscharmen Betrieb.

Bei nassen Bedingungen oder auf unbefestigter Fahrbahn reduzieren sich die möglichen Fahrleistungen. Unter diesen Bedingungen sollte Ihre Fahrweise ruhig und flüssig sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Üben Sie vorsichtig in einer verkehrsarmen Gegend, bremsen Sie und achten Sie auf Knieschluss am Kraftstofftank, um eine bessere Stabilität zu erreichen. Wenn schnelles Beschleunigen notwendig ist, zum Beispiel beim Überholen, schalten Sie in einen kleineren Gang, um die notwendige Leistung zu haben.

Schalten Sie nicht bei übermäßig hohen Drehzahlen herunter, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Vermeiden Sie die unnötige Verwendung von Gewebepoliermittel, in dem sich der Fahrer oder das Motorrad verfangen könnten.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bremse: Bremsen ist sehr wichtig, besonders bei hohen Fahrgeschwindigkeiten. Überbeanspruchung der Bremsen ist zu vermeiden. Regelmäßige Prüfung und Einstellung verbessert die Leistung.

Handhabung: Gelockerte Bedienelemente können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Prüfen Sie, ob der Lenker frei drehbar ist, aber nicht schüttelt.

Reifen: Hohe Fahrgeschwindigkeiten erfordern intakte Reifen, und gute Reifen sind für die Fahrsicherheit unverzichtbar. Prüfen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den richtigen Reifendruck ein und prüfen Sie die Auswuchtung der Räder.

Kraftstoff: Führen Sie bei Hochgeschwindigkeitsfahrten ausreichend Kraftstoff mit.

Motoröl: Um einen Motorschaden und einen dadurch verursachten Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, achten Sie darauf, den Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierungslinie zu halten.

Kühlmittel: Um Überhitzung zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungslinien liegt.

Elektrische Ausrüstung: Stellen Sie sicher, dass Fahrlicht, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.



Beachten Sie die Verkehrsregeln und fahren Sie auf Schnellstraßen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit. Befahren von Straßen mit überhöhter Geschwindigkeit verletzt die geltenden Vorschriften. Manche Schnellstraßen sind für Motorräder gesperrt.

Einfahrzeit

Die ersten 1.000 km gelten bei diesem Fahrzeug als Einfahrzeit. Lassen Sie die Wartung des Fahrzeugs nach den Anforderungen für die Einfahrzeit durchführen.

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Drücken Sie die Starttaste nicht während der Fahrt und vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen unmittelbar nach dem Start. Lassen Sie auch den warmen Motor zwei bis drei Minuten bei Leerlaufdrehzahl laufen, damit das Öl alle Schmierstellen im Motor erreicht.
2. Im Leerlauf darf der Motor nicht zu stark hochgedreht werden.
3. In der Einfahrzeit empfehlen wir die folgenden Höchstdrehzahlen des Motors:

Gesamtkilometerzähler	Höchstdrehzahl des Motors
0 km ~ 500 km	4.000 1/min
500 km ~ 1.000 km	6.000 1/min

GEFAHR

Neue Reifen erreichen noch nicht die volle Bodenhaftung, weshalb Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Schäden verursachen können. Der Reifendruck muss während der Einfahrzeit (1.000 km) auf dem vorgeschriebenen Wert gehalten werden. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit abruptes Bremsen, starkes Beschleunigen und schnelles Durchfahren von Kurven.

Wartungsplan für die Routinewartung

Die Hinweise zur Wartung und Einstellung in diesem Kapitel müssen beachtet und die Arbeiten nach dem Wartungsplan für die Routinewartung erledigt werden, um das Motorrad in einem guten Zustand zu halten.

Die anfängliche Wartung ist unverzichtbar und darf nicht vernachlässigt werden.

Die ausführliche Erläuterung der Wartungspunkte versetzt Sie in die Lage, viele grundlegende Wartungsarbeiten mit den richtigen Werkzeugen selbst zu erledigen. Wenn es Ihnen an Erfahrung fehlt oder Sie Zweifel an Ihren Fähigkeiten haben, müssen alle Einstell-, Wartungs-, und Reparaturarbeiten von qualifizierten Motorradmechanikern ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie weitere Fragen haben.

Sicherheitshinweise

▲ = Gilt für erschwerte Betriebsbedingungen. Bei Fahrzeugen, die erschwerten Betriebsbedingungen unterliegen, ist das Intervall um 50 Prozent zu verkürzen.

■ = Mit Reparaturen, die dieses Bauteil oder System betreffen, ist ein Vertragshändler zu beauftragen.

Wartungsplan

Wartungsplan für die Einfahrzeit

Element		Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Bemerkungen
Motor					
■	Motoröl und Ölfilter	-	600	1.000	Ersetzen
	Leerlauf	-	600	1.000	Prüfen
■	Kühlmittel	-	600	1.000	
	Gasbetätigungssystem	-	600	1.000	
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	600	1.000	Prüfen
	Batterie	-	600	1.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	600	1.000	
Bremsanlage					
	Bremsscheiben	-	600	1.000	Prüfen
	Bremsbeläge	-	600	1.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	-	600	1.000	
	Bremshebel	-	600	1.000	Auf Spiel prüfen
■	Bremsschläuche	-	600	1.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen

► = Wartungspunkt für erschwerte Betriebsbedingungen. Bei Fahrzeugen, die erschwerten Betriebsbedingungen unterliegen, ist das Intervall um 50 Prozent zu verkürzen.

■ = Mit Reparaturen, die dieses Bauteil oder System betreffen, ist ein Vertragshändler zu beauftragen.

Element		Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Bemerkungen
Räder					
	Reifenzustand	-	600	1.000	Prüfen
	Reifendruck	-	600	1.000	
Fahrwerk					
■	Hinterradstoßdämpfer und Vorderradgabel	-	600	1.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	600	1.000	Prüfen
■	Kühlmittel	-	600	1.000	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	600	1.000	
	Kühlmittelschläuche	-	600	1.000	
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	600	1.000	Prüfen

► = Wartungspunkt für erschwerte Betriebsbedingungen. Bei Fahrzeugen, die erschwerten Betriebsbedingungen unterliegen, ist das Intervall um 50 Prozent zu verkürzen.

■ = Mit Reparaturen, die dieses Bauteil oder System betreffen, ist ein Vertragshändler zu beauftragen.

Wartungsplan für die Einfahrzeit

Element		Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Bemerkungen
Sonstige Teile					
■	Diagnosestecker	-	600	1.000	Auslesen mit PDA
■	Bewegliche Teile	-	600	1.000	Schmieren, auf Leichtgängigkeit prüfen
■	Schrauben und Muttern	-	600	1.000	Auf Festsitz prüfen
■	Seilzüge	-	600	1.000	Auf Beschädigung, Knicke und ordnungsgemäße Verlegung prüfen

- = Wartungspunkt für erschwerte Betriebsbedingungen. Bei Fahrzeugen, die erschwerten Betriebsbedingungen unterliegen, ist das Intervall um 50 Prozent zu verkürzen.
- = Mit Reparaturen, die dieses Bauteil oder System betreffen, ist ein Vertragshändler zu beauftragen.

Wartungsplan für die Routinewartung

Element		Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Bemerkungen
Motor					
	Motoröl und Ölfilter	6M	3.000	5.000	Ersetzen
■	Kupplung	-	6.000	10.000	Prüfen
	Leerlauf	-	6.000	10.000	
■	Kühlmittel	-	6.000	10.000	
		24M	18.000	30.000	Ersetzen
■	Gasbetätigungssystem	-	6.000	10.000	Prüfen
► ■	Drosselklappe	-	3.000	5.000	Reinigen
		-	6.000	10.000	Prüfen
	Luftfiltereinsatz	24M	-	-	Ersetzen
■	Zündkerze	-	6.000	10.000	
■	Ventilspiel		24.000	40.000	Prüfen

► = Wartungspunkt für erschwerte Betriebsbedingungen. Bei Fahrzeugen, die erschwerten Betriebsbedingungen unterliegen, ist das Intervall um 50 Prozent zu verkürzen.

■ = Mit Reparaturen, die dieses Bauteil oder System betreffen, ist ein Vertragshändler zu beauftragen.

Element		Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Bemerkungen
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	12M	6.000	10.000	Prüfen
	Batterie	6M	3.000	5.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	6M	3.000	5.000	
■	Kabel	12M	6.000	10.000	Auf Beschädigung, Knicke und ordnungsgemäße Verlegung prüfen
Räder					
	Reifenzustand	12M	6.000	10.000	Prüfen
		24M	12.000	20.000	
	Reifendruck	12M	6.000	10.000	
		24M	12.000	20.000	
■	Radlager	-	6.000	10.000	
		-	18.000	30.000	

► = Wartungspunkt für erschwerte Betriebsbedingungen. Bei Fahrzeugen, die erschwerten Betriebsbedingungen unterliegen, ist das Intervall um 50 Prozent zu verkürzen.

■ = Mit Reparaturen, die dieses Bauteil oder System betreffen, ist ein Vertragshändler zu beauftragen.

Element		Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Bemerkungen
Bremsanlage					
	Vorderrad- und Hinterradbremseanlage	12M	6.000	10.000	Prüfen
		24M	12.000	20.000	
	Brems Scheiben	12M	6.000	10.000	
		24M	12.000	20.000	
►	Bremsbeläge	12M	6.000	10.000	
		24M	12.000	20.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	12M	6.000	10.000	
		-	12.000	20.000	
	Bremshebel	24M	12.000	20.000	Auf Spiel prüfen
		12M	6.000	10.000	
■	Bremsschläuche	24M	12.000	20.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen
		12M	6.000	10.000	
■	Bremsflüssigkeit	24M		-	Ersetzen

► = Wartungspunkt für erschwerte Betriebsbedingungen. Bei Fahrzeugen, die erschwerten Betriebsbedingungen unterliegen, ist das Intervall um 50 Prozent zu verkürzen.

■ = Mit Reparaturen, die dieses Bauteil oder System betreffen, ist ein Vertragshändler zu beauftragen.

Element		Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Bemerkungen
Fahrwerk					
■	Fahrwerk	-	3.000	5.000	Prüfen
		-	6.000	10.000	
		-	9.000	15.000	
■	Hinterradstoßdämpfer und Vorderradgabel	12M	6.000	10.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Teile nach Werksvorschrift)
		24M	12.000	20.000	
■	Schwingarme	-	6.000	10.000	Prüfen
		-	18.000	30.000	
Rahmensystem					
	Rahmen	-	18.000	30.000	Prüfen
Lenkung					
■	Lenkkopflager	12M	6.000	10.000	Prüfen
		24M	12.000	20.000	

► = Wartungspunkt für erschwerte Betriebsbedingungen. Bei Fahrzeugen, die erschwerten Betriebsbedingungen unterliegen, ist das Intervall um 50 Prozent zu verkürzen.

■ = Mit Reparaturen, die dieses Bauteil oder System betreffen, ist ein Vertragshändler zu beauftragen.

Element		Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Bemerkungen
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	12M	6.000	10.000	Prüfen
		24M	12.000	20.000	
■	Kühlmittel	12M	6.000	10.000	
		24M	12.000	20.000	
■	Kühlerlüfter	12M	6.000	10.000	
		24M	12.000	20.000	
■	Kühlmittelschläuche	12M	6.000	10.000	
		48M	18.000	30.000	
Kette					
►	Kette, hinteres Kettenrad und motorseitiges Kettenritzel	12M	6.000	10.000	Prüfen
		24M	12.000	20.000	

► = Wartungspunkt für erschwerte Betriebsbedingungen. Bei Fahrzeugen, die erschwerten Betriebsbedingungen unterliegen, ist das Intervall um 50 Prozent zu verkürzen.

■ = Mit Reparaturen, die dieses Bauteil oder System betreffen, ist ein Vertragshändler zu beauftragen.

Element		Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Bemerkungen
Sonstige Teile					
■	Diagnosestecker	12M	6.000	10.000	Auslesen mit PDA
		24M	12.000	20.000	
■	Bewegliche Teile	12M	6.000	10.000	Schmieren, auf Leichtgängigkeit prüfen
		48M	18.000	30.000	
■	Schrauben und Muttern	12M	6.000	10.000	Auf Festsitz prüfen
		48M	18.000	30.000	
■	Seilzüge	12M	3.000	5.000	Auf Beschädigung, Knicke und ordnungsgemäße Verlegung prüfen
		24M	9.000	15.000	
■	Rohre, Kanäle und Schläuche	12M	6.000	10.000	Auf Risse, Abdichtung und Verlegung prüfen
		48M	18.000	30.000	

► = Wartungspunkt für erschwerte Betriebsbedingungen. Bei Fahrzeugen, die erschwerten Betriebsbedingungen unterliegen, ist das Intervall um 50 Prozent zu verkürzen.

■ = Mit Reparaturen, die dieses Bauteil oder System betreffen, ist ein Vertragshändler zu beauftragen.

Allgemeine Störungen und Ursachen

Problem	Bauteile	Mögliche Ursache	Lösung
Motor springt nicht an	Kraftstoffanlage	Kein Kraftstoff im Tank	Tanken
		Pumpe blockiert oder beschädigt: Minderwertige Kraftstoffqualität	Reinigen oder ersetzen
	Zündanlage	Zündkerzenausfall: Übermäßige Ölkohleablagerungen, zu lange Betriebszeit	Reinigen oder ersetzen
		Zündkerzenstecker defekt: Mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Reinigen oder ersetzen
		Zündspulenausfall: Mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Reinigen oder ersetzen
		ECU-Ausfall: Mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Reinigen oder ersetzen
		Ausfall der Erregerspule: Mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Reinigen oder ersetzen
		Stator defekt: Mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Reinigen oder ersetzen
		Verkabelung defekt: Schlechter Kontakt	Prüfen oder einstellen
	Zylinderkompression	Startmechanismus defekt: Verschlissen oder beschädigt	Reinigen oder ersetzen
		Einlass- und Auslassventile, schadhafte Ventilsitze: Zu viel Kolloid im Kraftstoff oder zu lange Betriebszeit	Reinigen oder ersetzen
		Zylinder, Kolben, Kolbenringe defekt: Zu viel Kolloid im Kraftstoff oder übermäßiger Verschleiß	Reinigen oder ersetzen
		Ansaugstutzen undicht: Zu lange Betriebszeit	Reinigen oder ersetzen
		Ventilsteuerung defekt	Reinigen oder ersetzen

Leistungs- mangel	Ventile und Kolben	Einlass- und Auslassventile, übermäßige Ölkohleab-lagerungen am Kolben: Minderwertige Kraftstoff- und Ölqualität	Reparieren oder ersetzen
	Kupplung	Kupplung rutscht: Minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit und Überlastung	Einstellen oder ersetzen
	Zylinder und Kolbenringe	Zylinder und Kolbenringe verschlissen: Minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit	Öl wechseln
	Bremsen	Unvollständiges Lösen der Bremse: Zu stramm eingestellte Bremse	Einstellen
	Antriebskette	Antriebskette zu straff gespannt: Falsche Einstellung	Einstellen
	Motor	Überhitzung des Motors: Zu fettes oder zu mageres Gemisch, minderwertige Öl- oder Kraftstoffqualität, Kühlerabdeckungen usw.	Einstellen oder ersetzen
Leistungs- mangel	Zündkerze	Falscher Elektrodenabstand der Zündkerzen, der normale Sollwert beträgt 0,8 mm bis 0,9 mm	Einstellen oder ersetzen
	Ansaugrohr	Eindringen von Falschluf in das Ansaugrohr: Zu lange Betriebszeit	Einstellen oder ersetzen
	Zylinderkopf	Luftundichtheiten an Zylinderkopf oder Ventilen	Einstellen oder ersetzen
	Elektrische Anlage	Elektrische Anlage defekt	Prüfen, ggf. reparieren
	Luftfilter	Luftfilter verstopft	Reinigen oder einstellen

Scheinwerfer und Schlussleuchten funktionieren nicht	Kabel	Mangelhafte Anschlüsse	Einstellen
	Schalter links und rechts	Schalter stellt mangelhaften Kontakt her oder ist beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Scheinwerfer	Lampenhalter ausgefallen oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Spannungsregler	Prüfung. Loser oder verbrannter Anschluss	Prüfen oder ersetzen
	Zündmagnet	Spule prüfen: Loser oder verbrannter Anschluss	Prüfen oder ersetzen
Hupe funktioniert nicht	Batterie	Es liegt keine Spannung an	Laden oder ersetzen
	Linker Schalter	Hupentaster ausgefallen oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Kabel	Mangelhafter Anschluss	Einstellen oder reparieren
	Hupe	Hupe beschädigt	Einstellen oder ersetzen

Die oben aufgeführten Punkte sind häufige Störungen an einem Motorrad. Wenn an Ihrem Motorrad eine Störung aufgetreten ist (besonders an elektronischer Kraftstoffeinspritzanlage, Kraftstoffdampfdruckhaltesystem oder Alarmanlage), wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler, um das Fahrzeug prüfen und reparieren zu lassen.

** GEFAHR**

Versuchen Sie nicht, Störungen selbst zu beheben, andernfalls kann es leicht zu Unfällen kommen. Sie sind verantwortlich für Unfälle, wenn Sie die Vorsichtsmaßnahmen nicht beachten.

Reinigung und Einlagerung des Motorrads

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Halten Sie Ihr Motorrad in einem sauberen und einwandfreien Zustand, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Schützen Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradabdeckung.

- Warten Sie mit der Reinigung des Motorrads immer, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind.
- Vermeiden Sie das Auftragen von Waschmitteln auf Dichtungen, Bremsbeläge und Reifen.
- Waschen Sie das Fahrzeug von Hand.
- Vermeiden Sie aggressive Chemikalien, Lösungsmittel, Waschmittel und Haushaltsreinigungsprodukte wie Salmiakgeist.
- Benzin, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel greifen lackierte Kunststoffoberflächen an. Waschen Sie Spritzer sofort von allen lackierten Kunststoffoberflächen ab.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine Metallbürsten, Stahlwolle, Scheuerschwämme oder Scheuerbürsten.
- Seien Sie vorsichtig beim Waschen des Windschilds, der Scheinwerferdeckscheibe und sonstiger Kunststoffteile, da sie leicht verkratzen.
- Vermeiden Sie hohen Wasserdruck, andernfalls kann Wasser in Dichtringe und Elektrikteile eindringen, was zur Beschädigung des Fahrzeugs führt.
- Vermeiden Sie es, Wasser in wasserempfindliche Bereiche zu sprühen, wie Lufteinlässe, Kraftstoffanlage, Elektrikteile, Schalldämpferauslässe und Tankschloss.

Fahrzeugwäsche

- Spülen Sie mit kaltem Wasser, um losen Schmutz zu entfernen.
- Geben Sie in einen Eimer Wasser einen Schuss mildes Waschmittel (Produkt speziell für Motorräder oder Automobile). Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads einen weichen Lappen oder Schwamm. Falls notwendig, verwenden Sie ein mildes Entfettungsmittel zum Entfernen von Öl- oder Fettansammlungen.
- Spülen Sie Ihr Motorrad nach dem Waschen mit sauberem Wasser, um etwaige Rückstände zu entfernen (Waschmittlrückstände können die Bauteile Ihres Motorrads beschädigen).
- Trocknen Sie Ihr Motorrad mit einem weichen Lappen, um Kratzer zu vermeiden.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen. Die Motorwärme hilft, feuchte Bereiche des Fahrzeugs zu trocknen.
- Fahren Sie das Motorrad vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit und betätigen Sie mehrmals die Bremsen. Das hilft, die Bremsen zu trocknen und ihre normale Wirkung wiederherzustellen.
- Schmieren Sie die Antriebskette, um Rost zu verhindern.

HINWEIS:

Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen oder in Meeresnähe sollten Sie das Motorrad sofort mit kaltem Wasser reinigen. Verwenden Sie zum Waschen Ihres Fahrzeugs kein warmes Wasser, da es die chemische Reaktion des Salzes beschleunigt. Behandeln Sie nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle Metall- und Chromoberflächen mit einem Korrosionsschutzspray, um Korrosion zu verhindern. Beim Fahren an einem Regentag oder auch beim Waschen des Motorrads kann sich Beschlag auf der Innenseite der Scheinwerferdeckscheibe bilden. Starten Sie den Motor und schalten Sie den Scheinwerfer ein, um die Feuchtigkeit zu entfernen.

Oberflächenschutz

Nach dem Waschen des Motorrads polieren Sie die lackierten Metall- und Kunststoffoberflächen mit einem handelsüblichen Wachs für Motorräder/Automobile. Alle drei Monate bzw. nach Bedarf sollte ein Schutzwachs aufgetragen werden. Verwenden Sie immer schleifmittelfreies Wachs und tragen Sie es nach Anweisung auf.

Windschild und sonstige Kunststoffteile

Verwenden Sie nach der Wäsche einen weichen Lappen, um Kunststoffteile schonend zu trocknen. Wenn das Fahrzeug trocken ist, behandeln Sie Windschild, Scheinwerferdeckscheibe und sonstige unlackierte Kunststoffteile mit einem zugelassenen Kunststoffreiniger oder Poliermittel.

VORSICHT

Kunststoffteile können altern und brechen, wenn sie chemischen Substanzen oder Haushaltsreinigungsprodukten wie Benzin, Bremsflüssigkeit, Fensterreiniger, Gewindekleber oder anderen aggressiven Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn ein Kunststoffteil einer aggressiven chemischen Substanz ausgesetzt wurde, ist die Substanz sofort mit Wasser abzuwaschen und die Oberfläche anschließend auf Beschädigung zu prüfen. Vermeiden Sie den Einsatz von Scheuerschwämmen oder Bürsten zum Reinigen von Kunststoffteilen, weil die Oberflächen dadurch beschädigt werden.

Chrom und Aluminium

Der Luft ausgesetzte Chromteile und unlackierte Aluminiumteile können oxidieren und dadurch stumpf und glanzlos werden. Die Teile sollten mit einem Waschmittel gereinigt und mit einem Glanzspray poliert werden. Sowohl lackierte als auch unlackierte Aluminiumräder sollten mit einem Spezialwaschmittel gereinigt werden.

Produkte aus Leder, PVC und Gummi

Wenn Ihr Motorrad mit Lederzubehör ausgestattet ist, verwenden Sie zum Reinigen ein spezielles Reinigungs-/Pflegemittel für Leder. Durch Waschen mit Waschmittel und Wasser werden Lederteile beschädigt und ihre Lebensdauer verkürzt sich. Kunststoffteile sollten separat gereinigt werden. Reifen und andere Gummiteile sollten mit einem Gummischutzmittel behandelt werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

 GEFAHR

Besondere Sorgfalt ist beim Behandeln der Reifen erforderlich, damit Gummischutzmittel nicht die Funktion des Reifenprofils beeinträchtigt. Falsche Anwendung kann die Bodenhaftung der Reifen verringern und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Vorbereitung für Einlagerung

Reinigen Sie das gesamte Fahrzeug gründlich.

Lassen Sie den Motor etwa fünf Minuten laufen, schalten Sie den Motor aus wechseln Sie das Motoröl und den Ölfilter.

GEFAHR

Motorradöl ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort entfernt werden.

Füllen Sie frisches Motoröl ein.

Füllen Sie Kraftstoff ein und geben Sie Kraftstoffzusatz zu.

GEFAHR

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Drehen Sie den Zündschlüssel beim Betrieb des Fahrzeugs in Stellung "⊗". Rauchen Sie nicht. Stellen Sie sicher, dass der Bereich gut belüftet und frei von Flammen oder Funkenquellen und Geräten mit einer Zündflamme ist. Benzin ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie Benzin ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort entfernt werden.

Reduzieren Sie den Reifendruck während der Lagerzeit um 20 Prozent.

Heben Sie die Räder mit Holzbrettern vom Boden ab, um Feuchtigkeit vom Fahrzeug fernzuhalten.

Besprühen Sie alle unlackierten Metalloberflächen mit Öl, um Rost zu verhindern. Lassen Sie kein Öl auf Gummiteile oder Bremsen gelangen.

Schmieren Sie die Antriebskette und alle Seilzüge.

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie die Batterie vor der Sonne geschützt an einem kühlen, trockenen Ort. Stellen Sie sicher, dass die Batterie gemäß Wartungsplan für die Routinewartung vollständig geladen wird.

Umwickeln Sie den Schalldämpferauslass mit Kunststoffbeuteln, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Legen Sie eine Abdeckung über das Motorrad, um Staub und Schmutz fernzuhalten. Vorbereitung nach Auslagerung

Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.

Bauen Sie die Batterie in das Motorrad ein und laden Sie die Batterie bei Bedarf.

Prüfen Sie alle Punkte, die unter den Kontrollen vor Antritt der Fahrt aufgeführt sind.

Schmieren Sie die Gelenke.

Führen Sie eine Probefahrt durch.



6GUV-380101-7102-12 EU226

ZHEJIANG CFMOTO POWER CO., LTD.

No. 116, Wuzhou Road, Yuhang Economic Development
Zone, Hangzhou 311100, Zhejiang Province, China

Telefon: 86-571-86258863

E-Mail: service@cfmoto.com.cn

Fax: 86-571-89265788

<http://global.cfmoto.com>